



Hofstattlerei Cosack

pferdegerecht • komfortabel • individuell



Edle Pferde und feines Sattlerhandwerk

Bereits seit über 3.500 Jahren fügen Handwerker Ross und Reiter mit der Kunst des Sattlerhandwerks zu einer harmonischen Einheit zusammen. Passform des Sattels, Haptik des Leders, Fertigungsqualität: Es sind viele Aspekte, die einen Maßsattel und seine Funktion für beide Partner ausmachen.

Unser engagiertes Team lebt traditionelle Werte im Reitsport und vereint diese mit unserer täglichen Arbeit in der Sattlerei, um mit Leidenschaft für das Detail beides miteinander zu vereinen. Mit diesem Katalog möchte ich allen Interessierten einen Einblick in unser Handwerk, unsere Passion und unsere Begeisterung für den Maßsattelbau geben.

Lassen Sie sich von uns mit wertvollen Anregungen individuell beraten, lernen Sie Neues kennen und stellen Sie Ihren persönlichen Maßsattel oder einzigartiges Zaumzeug zusammen.

T. Cosack



.....			
Kompetenz im Maßsattelbau	4	* Der Freizeitsattel	50
* Philosophie	5	* Der Stocksattel	52
* Maßsattel – warum und wann ?	7	* Der Westernsattel	56
* Nachhaltigkeit	8	* Der Westernsattel „Oldtimer“	58
* Der Sattelbaum – individuell wie jeder Sattel	13	* Der Westernsattel „Show“	60
* Der Holzbaum	14	* Ausstattungsvarianten	64
* Das Remonte-Konzept	15	* Individualisierung	67
* Die Entwicklung der Pferdes im Fokus	17	
* Die Passform eines Sattels	19	Zaumzeugmacherei	83
* Die Anatomie der Sattellage	20	* Zaumzeuge	84
* Die Muskulatur der Sattellage	20	* Westernzaum	86
* Die Brückenkonstruktion des Pferdes	21	* Einohrzaum	87
* Die Biomechanik in der Sattellage	22	* Reithalfter	88
* Der klassische Dressursitz	26	* Zügel	90
* Der Schwerpunkt des Sattels	27	* Vorderzeuge	92
* Den richtigen Sitz finden	28	* Lederstallhalfter auf Maß	94
.....		* Kappzäume auf Maß	96
Sättel auf Maß – unsere Produkte	31	* Gebisslose Zäumungen	101
* Der Barocksattel	32	* Langzügelgurt	102
* Der Potrera	34	* Longiergurt mit Widerristfreiheit	103
* Der Relva	36	* Sattelgurte aus Leder	104
* Der Portuguesa	38	* Sattelpflege	105
* Der Schulsattel	40	
* Der klassische Sattel	44	Packtaschensystem	107
* Der Wanderreitsattel	46	* Packtaschen	108
* Der Distanzsattel	48		

Kompetenz im Maßsattelbau

Für die Reiter aller Disziplinen und Grade – vom Turnierreiter bis zum Wanderreiter, vom klassischen Reiter bis zum Westernreiter, vom Amateur bis zum Profi – bietet die Hofsattlerei Cosack Sättel, die den Bedürfnissen und Ansprüchen jeder Reitweise gerecht werden.

Die Kunst des Sattelbauens erfordert fundiertes hippologisches Wissen über Muskeln, Knochenstrukturen und Bewegungsabläufe des Pferdes während des Reitens und den damit verbundenen Anforderungen an die Ausrüstung.

Nicht nur jahrelange Pferdeerfahrung in nahezu allen Bereichen des Reitsportes, sondern auch eine fundierte und erfolgreiche Ausbildung zum Sattler sowie jährliche Fortbildungen auf höchstem Niveau stellen das Rückgrat unserer Kompetenz dar.

Als erfolgreicher und anerkannter Ausbildungsbetrieb geben wir unser Fachwissen stets weiter.

Zur Wissensvermittlung und -vertiefung kommen wir jährlich unseren Aufgaben als Dozenten in Landesfachschulklassen, Fachseminaren und Expertenforen

nach. Das gesamte Werkstattteam besteht aus gelernten Sattlern, von denen alle mindestens Landessieger sind – einige sind gar Bundessieger.

Als engagierte Sattlerei sind wir seit Jahren bundesweit tätig. Im Herbst 2013 konnten wir mit der Eröffnung unserer neuen Ausbildungswerkstatt eine einmalige Kombination aus Maßsattlerei und Meisterausbildung im Handwerk ermöglichen und somit unsere Kompetenz erneut untermauern.

Langjährig erfolgreiche und gesunde Pferde in fast allen Bereichen des Freizeitreitens sind die Bestätigung für unsere effektive Maßarbeit.

Tarquin Cosack
ist gelernter Sattler sowie
freier Sachverständiger / Gutachter
für das Sattlerhandwerk,
Fachrichtung Reitsport:

„Der richtige Sattel –
Grundvoraussetzung
für eine optimale
Kommunikation zwischen Reiter
und Pferd –
ein unerreichbares Ziel?“



Philosophie

maximaler Komfort für Pferd und Reiter

Ein Sattelkauf setzt immer das Vertrauen in die Kompetenz des Sattlers voraus.

Wir bieten Ihnen individuelle Einzelstücke, gefertigt auf Maß, aufgepolstert und angepasst mit langjähriger Erfahrung. Unser fachgerechter Kundenservice – wie zum Beispiel das bundesweite Maßnehmen des Pferdes vor Ort – und hochwertige Reparaturen und Änderungen runden unser Leistungsspektrum ab.

Präzise Handarbeit stellt die Grundlage eines jeden Maßsattels dar. Mit Liebe zum Detail wird jeder Sattel nach deutscher Handwerkskunst sorgfältig gearbeitet und hergestellt.

Bei diesen Unikatanfertigungen können Ihre persönlichen Vorstellungen & Bedürfnisse vollständig umgesetzt und berücksichtigt werden. Das Konzept unserer Maßsättel ist so ausgelegt, dass spätere Anpassungen an alters- und trainingsbedingte Entwicklungen der Pferdekondition jederzeit in unserer Sattlerei fachmännisch durchgeführt werden können. Nur so gelingt es, den unterschiedlichen Wachstumsphasen und Muskelzuständen des Pferdes gerecht zu werden.

Weiterhin legen wir großen Wert auf eine nachhaltige Kundenbetreuung, denn Sie sollen mit dem Sattel und eventuellen Problemen später nicht alleine dastehen. Zur Überwachung der Entwicklung empfehlen wir, die Passform des Sattels in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

„DIES ALLES DIENT
EINEM ZIEL:
DER LANGFRISTIGEN
GESUNDERHALTUNG
UND DEM
WOHLBEFINDEN DES
PARTNERS PFERD.“





Das perfekte Hochzeitsoutfit

Foto: Laura Greiner



Maßsattel – warum und wann ?

Für den Erwerb eines Maßsattels sprechen vielschichtige Gründe.

Mittlerweile ist die Vielzahl der Pferde und Rassen, die in den vielfältigen Sparten der Reiterei eingesetzt werden, so unübersichtlich und umfassend, dass die

Großhersteller hierfür selten die „perfekte“ Lösung haben.

Wo es im Leistungssport doch relativ „gleiche“ Pferdetypen gibt (und für eben diese

Rassen langjährige Erfahrungen vorliegen), wird gerade im „Freizeitbereich“ eine

Bandbreite an Pferderassen und deren Kreuzungen eingesetzt, die teils aktuellen

Trends unterliegt.

Erfahrungen zeigen, dass in diesem Bereich der Kauf eines Sattels von der Stange in über 50 Prozent der Fälle dazu führt, dass der Reiter – oder meistens das Pferd – schmerzhaft Kompromisse eingehen muss.

Genau hier setzen wir mit unseren Maßsätteln an und bieten ambitionierten Freizeit-

reitern die Möglichkeit, eine gerechte Lösung für das Team „Pferd und Reiter“

zu finden: Egal, ob Sie zum Beispiel aus dem „Western-“, „Iberisch-“ oder dem

„klassischen“ Reitbereich kommen.

Mit einem Maßsattel, der speziell für Ihr Pferd angefertigt wird, stellen Sie die bestmögliche Passform des Sattels auf Ihrem Pferd sicher. Somit können Sie Ihr Pferd beruhigt reiten, egal ob auf langen Wanderritten oder bei der Arbeit im Dressurviereck.

Weiterhin können bei der Anfertigung eines Vollmaßsattels Ihre speziellen Wünsche berücksichtigt werden.

„DER SATTEL SOLL
BEQUEM SEIN,
HALT GEBEN SOWIE
DAS „SITZEN“
ERMÖGLICHEN“



gelebte Nachhaltigkeit

Der Zukunft verpflichtet



Familientradition

Aufgewachsen in einer alten westfälischen Familie, die ihre traditionellen Werte und das nachhaltige Denken aus der Forstwirtschaft von Generation zu Generation weitergegeben hat, verbindet Hofsattler Tarquin Cosack diese Werte mit seiner täglichen Arbeit in der Sattlerei, denn Nachhaltigkeit und Handwerk gehören seit jeher untrennbar zusammen.

Nachhaltigkeit

ökologisch - wirtschaftlich - sozial

Unabhängigkeit

Wir sind unabhängig in unserer Position gegenüber namhaften Großherstellern. Es besteht für uns somit nicht die Notwendigkeit uns einer Philosophie zu unterwerfen, sondern wir sind in der Lage unsere eigene Philosophie in den Mittelpunkt zu stellen. Erst eine neutrale Sichtweise ermöglicht uns optimale Lösungen in Bezug auf Passform und Auswahl des Sattelmodells zum Wohle des Pferdes zu finden.

Naturprodukt Holz

Die Sattelbäume unserer Maßsättel werden aus heimischem Holz hergestellt. Das Holz stammt von Weihmutskiefern und Birken aus nachhaltiger und kontrollierter deutscher Forstwirtschaft.

Ökologisches Leder

Bauern, die ihre Kühe unter biologischen Prinzipien halten sowie ein nachhaltiges Gerbverfahren bilden die Grundlage für ursprüngliches Leder.

Langlebigkeit

Mehr als 100 einzelne Arbeitsschritte sind notwendig bis ein Sattel gefertigt ist. Von Hand geschaffen trägt jedes Stück die persönliche Handschrift seines Meisters.

Wissensvermittlung

Mit einer fundierten Ausbildung in unserer Werkstatt und einem hohen Verantwortungsgefühl unserem Team gegenüber, ermöglichen wir unseren Mitarbeitern eine langfristige Lebensgestaltung und stellen damit auch einen dauerhaften Unternehmenserfolg sicher.



„Eine wirklich außergewöhnlich tolle Sattlerei. Von der Kompetenz bis zur Freundlichkeit stimmt hier wirklich alles! Das komplette Team ist mit Herzblut dabei und immer gewillt für Reiter und Pferde die perfekte Lösung zu finden. Für mich einer der wenigen Profis in dem Geschäft und jeden Euro wert! Dafür nehmen wir auch gerne eine längere Reise mit Anhänger und Pferd in Kauf. Ein ganz großes Lob!!!“







Jeder Sattelbaum ist
ein Einzelstück

Der Sattelbaum – individuell wie jeder Sattel

Die Anatomie unserer Maßsättel besteht aus einem Holzbaum, der – mittels modernster 3D-Technologie von EQUIScan – maßgetreu für jedes Pferd angefertigt wird.



Der Sattelbaum ist die Seele eines jeden Sattels, bildet die Basis, auf der das Leder befestigt wird, und ist maßgeblich für die Funktion des Sattels und die Passform gegenüber dem Pferd verantwortlich. Hierzu muss dieser das Reitergewicht bestmöglich gleichmäßig verteilen und die Kommunikation zwischen Pferd und Reiter unterstützen.

Die von uns verwendeten Sattelbäume sind starre Sattelbäume, da diese eine bessere Gewichtsaufnahme und Gewichtsverteilung aufweisen können als nicht starre Sattelbäume.

Ein weicher Sattelbaum übt eine erhöhte Belastung auf den Pferderücken aus, kann sich unter größerem Reitergewicht aber durchdrücken. Dadurch können Tragfähigkeit und Balancierfähigkeit des Pferdes leiden, wenn auch die Sitzflexibilität bei der Verwendung solcher Sattelbäume für den Reiter deutlich besser und angenehmer ist.



Der Holzbaum

Aufbau und Änderbarkeit

Durch die Verwendung von Holzbäumen ist die Herstellung sehr flexibel und Änderungen können ohne Probleme durchgeführt werden.

Die mit Hilfe des Topographen erfassten Winkelwerte des Pferdes werden in eine Online Plattform eingepflegt. Auf dieser Grundlage wird der Pferderücken virtuell in 3D erzeugt. Diese nun gewonnene plastische Ansicht dient zur optischen Kontrolle und zur ersten Einschätzung der Komplexität der Sattellage.



Fotos: [EQUiscan](#)

Die hochstabilen EQUiscan Holzbäume werden mit Hilfe einer CNC Fräse und einem vorhergegangenen digitalen Modellierungsprozesses für jedes Pferd individuell und präzise ausgefräst. Die Grundlage dieses über Jahre bewährten und patentierten Fertigungsverfahrens stellt ein Monoblock dar, welcher aus verschiedenen Holzarten schichtweise verleimt wurde.



Fotos: [EQUiscan](#)

HANDWERKLICH ERZEUGTE
GÜTER SIND TRADITIONELL
DEUTLICH VARIABLEN IN DER
ANPASSBARKEIT ALS
INDUSTRIELL HERGESTELLTE
GÜTER.



Das Remonte-Konzept

Speziell für die Entwicklung eines jungen Pferdes bietet unser Remonte-Konzept verschiedene Möglichkeiten

Junge Pferde wachsen und entwickeln sich. Gerade in den Anfängen sollte man auch gutsitzende Ausrüstung für die Gewöhnungsphase, das Anreiten und die ersten Ausbildungsschritte verwenden. Da Pferde ein ausgeprägtes Schmerzgedächtnis haben, können mit schlechtsitzender Ausrüstung bereits in den Anfängen nachhaltige körperliche und auch mentale Schäden verursacht werden, mit denen man u.U. auch noch nach Jahren zu kämpfen hat.

Immer wieder wird die Frage an uns herangetragen, ob ein Maßsattel für ein junges Pferd Sinn macht und ob auch ein Maßsattel mitwachsen kann. Grundsätzlich kann man sagen, dass Maßsättel der Hofsattlerei stets anpassbar sind und eine positive Entwicklung bis zu 4 Kammerweiten begleiten können.

GRUNDSÄTZLICH KANN MAN SAGEN, DASS
SÄTTEL AUS DER HOFSAITTLEREI STETS
ANPASSBAR SIND UND EINE POSITIVE
ENTWICKLUNG BIS ZU 4 KAMMERWEITEN
BEGLEITEN KÖNNEN.





Sättel von der Remonte
bis zur hohen Schule

Die Entwicklung des Pferdes im Fokus



Die Werthaltigkeit Ihres Sattels liegt uns am Herzen

Im Bereich des Schulterblattwinkels können wir die von uns verwendeten Sattelbäume bis zu 4 Zentimeter in der Breite (3-4 Kammerweiten) nacharbeiten und so an ein eventuelles Aufmuskeln des Pferdes anpassen.



* Ausgangsmaß
+ positive Entwicklung
- negative Entwicklung

Eine halbjährliche Kontrolle der Passform wird empfohlen. Hier werden die Messwerte dokumentiert, um diese mit den vorherigen Messungen abzugleichen und so die Entwicklung des Pferdes verfolgen zu können. So kann der Entwicklungszyklus des Pferdes genauestens abgepasst werden, an dem eine Anpassung des Sattels durchgeführt werden sollte.

Sollte irgendwann die Situation eintreten, dass der Sattel nicht mehr für das Pferd anpassbar wäre, bieten wir folgende Optionen an:

- ★ Der vorhandene HSC-Sattel wird bei Bestellung eines neuen Maßsattels in Zahlung genommen. Gleich wie der Sattel aussieht, es werden mindestens 1/3 des damaligen Neupreises bei dem Neusattel in Anrechnung gebracht.
- ★ Wir lassen einen neuen Maßsattelbaum anfertigen und tauschen nur den Sattelbaum aus. So bleibt der Sattel in der Optik erhalten wie man ihn kennt und liebt.





Statik ergänzt durch Muskelkraft
verbessern die Tragfähigkeit

Die Passform eines Sattels

Unter Berücksichtigung einfacher Anatomiegrundsätze des Pferdes und der Bewegungslehre möchte ich Ihnen nachfolgend meine persönliche Sicht auf das sehr komplexe Thema „Sattelpassform“ darstellen.

Es handelt sich hier keinesfalls um ein umfassendes Lehrwerk oder dergleichen, sondern lediglich um persönliche Erkenntnisse aus den letzten 20 Jahren Kundenbetreuung, eigener Reiterfahrung und vielen Unterhaltungen mit anderen Spezialisten ihrer Fachgebiete.

Reiter und Pferd brauchen eine individuelle Lösung und jeder Betrieb hat einen eigenen Lösungsansatz. Jeder Reiter sollte gut beraten sein, seine Bedürfnisse und Ansprüche hierauf genauestens zu überprüfen und abzustimmen.

Die Regeln, denen wir bei der Erstellung einer Passform folgen, ergeben sich aus der Natur des Pferdes, seiner Anatomie und seiner schwungvollen natürlichen Bewegung im Freilauf. Die Aufgabe eines Sattels ist es das Reitergewicht aufzunehmen und dieses gezielt auf der Sattellage vollflächig zu verteilen.

Für eine individuelle Umsetzung benötigt man kompaktes Fachwissen über Anatomie, Biomechanik und Funktionsprinzipien sowie reiterliche Erfahrung und Einschätzungsvermögen.



Die nachstehenden Erläuterungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen nur einen kleinen Einblick in die Komplexität einer Sattelpassform bieten.

Die Anatomie der Sattellage

Die Sattellage beginnt direkt hinter dem Schulterblatt (Skulpa), beschreibt den nun folgenden Bereich von neun Brustwirbeln mit ihren Dornfortsätzen, den angewachsenen neun Atmungsrippen und endet mit dem 18. Brustwirbel.

Im Bereich des 15. bis 17. Brustwirbels stehen die Brustwirbel senkrecht. Die vorderen Brustwirbel zeigen schweifwärts, die folgenden Wirbel kopfwärts.

Ein klassischer Sattel sollte zirka eine „Handkantenbreite“ hinter dem fühlbaren Ende des Schulterblatts gesattelt werden und am 18. Brustwirbel enden.

Bei einem Westernsattel oder ähnlichen Bocksätteln gelten diese Maße nur für die Position der ersten und letzten Stelle der Gewichtsaufnahme. Konstruktionsbedingt wird ein solcher Sattel optisch auf die Schulter und in die Lende hinaus ragen.

Häufig werden Gangpferde eine ganze Handbreite hinter dem Schulterblatt gesattelt. Diese Position des Sattels ist strikt abzulehnen, da es hierdurch zu irreversiblen Schäden kommen kann.



Die Muskulatur der Sattellage

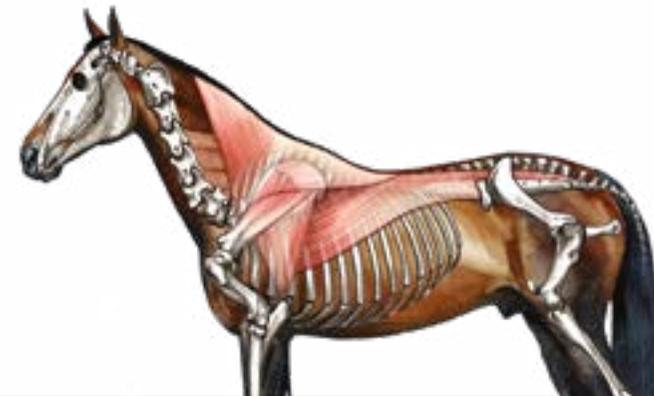
Für die Ausformung der Sattellage sind vorwiegend zwei Muskelpartien zuständig. Als belastungsresistenter Muskel nimmt der paarig angelegte lange Rückenmuskel ca. 70 % der Sattellage ein. Dieser Muskel liegt rechts und links neben den Dornfortsätzen der Brustwirbel und endet in der Verflechtung zur Zwischenrippenmuskulatur.

Die restlichen rund 30 Prozent der Sattellage sind mit dem rumpfseitigen Trapezmuskel bedeckt. Dieser Muskel liegt hinter dem Schulterblatt und ragt hinauf bis zum Widerrist.

Bei diesem Muskel handelt es sich lediglich um einen zirka 20 Millimeter dicken Muskellappen, der unter anderem die Atmung des Pferdes unterstützt.

Dieser Muskel ist nicht belastungsresistent und bildet sich bei überhöhtem Druck und der damit verbundenen Übersäuerung in Form einer Atrophie (Muskelschwund) zurück.

Der Vollständigkeit halber soll erwähnt sein, dass der mittlere Kruppenmuskel (Lende) kein Reitergewicht tragen darf und eine gut trainierte Bauchmuskulatur essenziell wichtig ist.

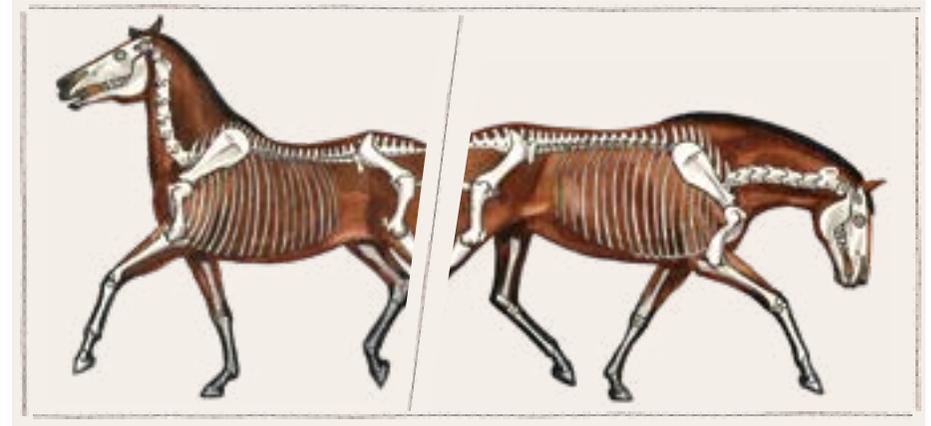


Die Brückenkonstruktion des Pferdes

Kein Pferd ist in der Lage, das Reitergewicht ausschließlich mit seiner Muskelkraft zu tragen. Um Gewicht tragen zu können, braucht es eine Statik ähnlich der einer Brücke.

Bei einem ruhig stehenden Pferd liegt der Masseschwerpunkt etwa in Höhe der Rumpfmittle mit einer Tendenz zu den vorderen Gliedmaßen. Dadurch, dass der Hals mit anhängendem Kopf als Hebelarm wirkt, trägt das Pferd zu zirka 55 % mit den stützenden vorderen Gliedmaßen und zu zirka 45 % mit den hinteren Gliedmaßen.

Der Rücken liegt zwischen den Gliedmaßen und ist der am stärksten in Anspruch genommene Bereich eines Reitpferdes. Der gesamte Bereich der 18 Brustwirbel und 9 Lendenwirbel ist von Seiten der Natur nicht zum Tragen gebaut, sondern muss durch die korrekte Funktion des Nackenstreckbands wie folgt unterstützt werden.



Die stützenden vorderen und hinteren Gliedmaßen bilden jeweils die Stützpfeiler der Brückenkonstruktion „Pferd“. Nur durch ein Anspannen des Nackenstreckbands hebt sich diese „Brückenkonstruktion“, und die Brücke wird stabilisiert.

Wird ein Pferd korrekt am Zügel im Vorwärts-Abwärts oder je nach Grad der Versammlung gestellt, hebt sich der Rumpf, die Oberlinie verändert sich und das Nackenband sorgt für die notwendige Spannung, die den Rücken anhebt. Dieses Spannen des Bogens wird durch vermehrtes Untertreten der Hinterhand und

das damit verbundene Aufwölben erreicht. Nur so wird es dem Pferd erst ermöglicht, langfristig Lasten tragen zu können.

Das Gegenteil ist das Durchdrücken des Rückens am langen Zügel mit erhobenem Kopf. Hierbei senkt das Pferd die Brustwirbelsäule nach unten – und gesundheitliche Probleme sind vorprogrammiert.

Die Biomechanik in der Sattellage

Der Bewegungslehre sollte größte Aufmerksamkeit geschuldet sein, da diese nicht individuell messbar oder greifbar ist.

Zur sicheren und korrekten Einschätzung werden fundierte reiterliche Kenntnisse benötigt. Bereits das Fehlen von Grundkenntnissen führt leider allzu oft zu inakzeptablen Ergebnissen in der Sattelpassform.

Die zwei wichtigsten biomechanischen Bereiche der Sattellage sind das Schulterblatt und der Rumpf mit der Wirbelsäule. Das Schulterblatt mit seiner Knochenlippe beschreibt eine gewisse Rotation (Schulterblattspiel) in die Sattellage herein. Dieser Bereich kann unterschiedlich groß und weitgreifend sein.

Ein korrekt gerittenes Pferd bewegt seinen Rumpf und die Wirbelsäule in einer komplex rotierenden, dreidimensionalen Bewegung.



- ★ „Ventroflexion“ (Aufwölbung)
- ★ „Dorsoflexion“ (Abwölbung)
- ★ „Lateroflexion“ (Seitenbiegung)
- ★ „Torsion“ (Drehung)



Die Rückenlinie, bestehend aus den Brustwirbeln und dem Widerrist, muss frei schwingen können, denn wenn der Bewegungsfluss des Pferdes gestört oder gehemmt ist, kann das zu einer verminderten Durchblutung der Muskulatur führen. Durch die fehlende Muskeltätigkeit kann sich keine Muskelfaser entwickeln – und entsprechend keine Muskulatur wachsen.

Zur Aufwölbung benötigt das Pferd das hochelastische Nackenstreckband.

Beispiel:

Spürt das Pferd in der Schulterbewegung eine Behinderung wirkt sich dies negativ auf den Raumgriff, die Taktreinheit und die Bewegung aus.

JE NACH AUSBILDUNGSSTAND DES PFERDES UND DES REITERS VARIERT DIE AUF- UND ABWÖLBUNG DES RUMPFES IM TRAB ZWISCHEN VIER BIS FÜNF ZENTIMETER UND IM GALOPP UM DIE DREI ZENTIMETER, WOBEI DIE SEITENBIEGUNG IM SCHRITT AM GRÖSSTEN IST.





„Ein wahr gewordener Traum!

Wenn ich meinen neuen Sattel mit nur einem Wort beschreiben müsste, dann würde ich „perfekt“ wählen. Er ist genauso schön geworden, wie ich ihn mir vorgestellt habe! Dieses Kunstwerk wurde mit sehr viel Liebe hergestellt, was sich sehr gut in den vielen kleinen Details widerspiegelt. Mein Sitz hat sich extrem verbessert und mein Schatz reagiert schon auf die feinsten Sitzhilfen. Wir sind einfach nur mega glücklich und möchten den Sattel nicht mehr missen! Danke, danke, danke! “

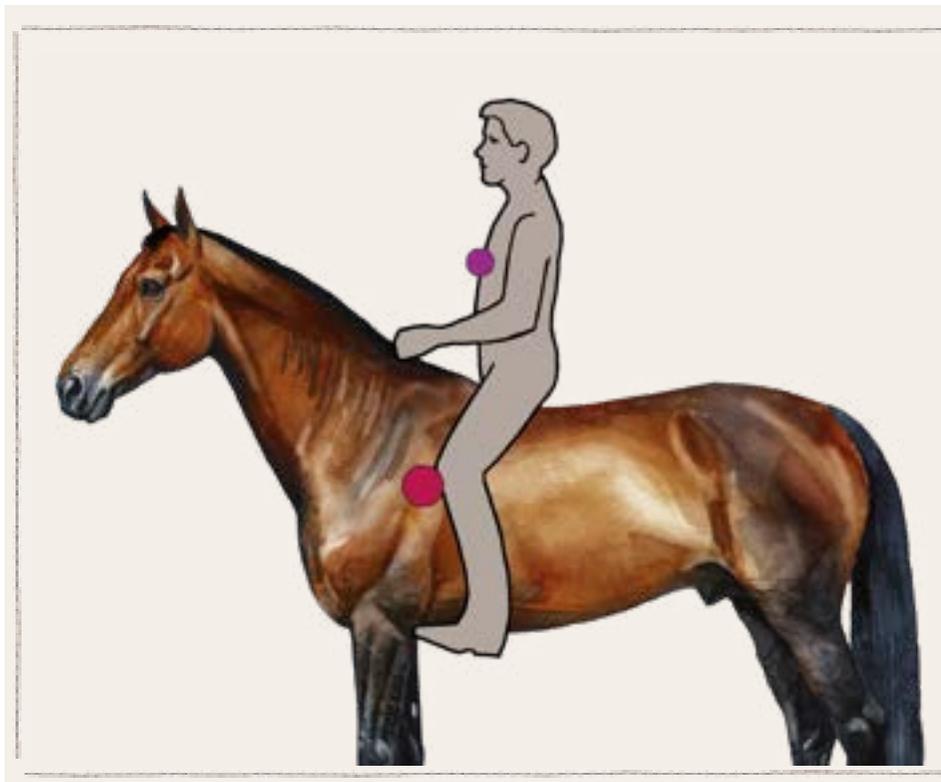


Der klassische Dressursitz

Für das dressurorientierte Gymnastizieren des Pferdes benötigt der Reiter die intensivsten Gewichtshilfen und einen geraden und ausbalancierten Sitz.

Aus diesen Gründen legen wir großen Wert darauf, den Reiter in der Einnahme des korrekten Dressursitzes zu unterstützen: denn der Dressursitz ist die Basis aller

Sitzformen und ermöglicht dem Reiter, ausbalanciert, schmerzfrei und losgelassen auf das Pferd einzuwirken. Für die korrekte Einhaltung des Dressursitzes sind Bauch- und Rückenmuskeln erforderlich.



Die Gleichgewichtslinie des Reiters:

„Das bei Menschen für das Gleichgewicht verantwortliche Organ liegt im Innenohr. Will ein Mensch stehen oder korrekt im Sattel sitzen, muss er sich im sicheren Gleichgewicht befinden und seine Füße in der Gleichgewichtslinie unter sich haben.

Aus diesem Grund sollen Ohr, Schulter, Hüfte und Absatz des Reiters auf einer lotrechten Linie liegen. Nur dann fühlt der Mensch sich im Gleichgewicht.

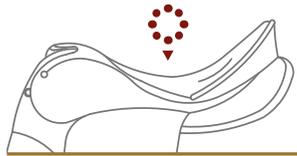
Ist der Mensch nicht im Gleichgewicht, wird das Gleichgewichtsorgan immer eine Gegenreaktion auslösen, um den Körper ins Gleichgewicht zu bringen.

Beim Reiten wird das immer zu Sitzfehlern führen.“ *

*The Silent Killer; Jochen Schlee; Seite 49

Der Schwerpunkt des Sattels

Die Aufgabe eines gut positionierten Schwerpunkts ist es, den Reiter über – oder so nahe wie möglich an – den Balancepunkt des Pferdes zu bringen; denn ein Pferd kann sich nur dann harmonisch bewegen, wenn der Reiter im Gleichgewicht sitzt.



Der Schwerpunkt eines Sattels wird bestimmt durch das Exterieur des Pferdes und seinem individuellen Balancepunkt, welcher wiederum abhängig vom Ausbildungsstand des Pferdes ist.

Bei Frau und Mann sind diese, bedingt durch Unterschiede im anatomischen Skelettaufbau, an unterschiedlicher Stelle. Durch das Abkippen des Beckens der Frau nach vorne benötigt diese einen weiter nach vorne gelagerten Sitzschwerpunkt, wohingegen der Mann seinen Schwerpunkt eher mittig bis hinten findet.

Der natürliche Balancepunkt des Pferdes ist im Stand aus evolutionären Gründen Richtung Vorderhand ausgelegt.

Der tiefste Punkt des Sattels ist so zu positionieren, dass der Reiter mit seinen Sitzbeinhöckern am tiefsten Punkt des Pferderückens zum Sitzen kommt und so die Wirbelsäule frei aufrichten kann.



Je nach Pferdetyp muss der Schwerpunkt des Sitzes justiert werden um so den Reiter über den Bereich der senkrecht stehenden Wirbel (15-16 Brustwirbel) des Pferdes zu setzen.

Um das Pferd nicht im Gleichgewicht zu stören, ist Geschick und eine große Balancierfähigkeit des Reiters gefragt. Die vier Kurven der Wirbelsäule und das leicht angewinkelte Knie ermöglichen dem Reiter einen lockeren und balancierten Sitz, der in der Bewegung des Pferdes mitfedert.

Die gemeinsame Balance können Pferd und Reiter nur erreichen, wenn die vertikalen Schwingungen des Pferdes mit den horizontalen Schwingungen des Reiters harmonisch verschmelzen.



Alle Sättel, die für ein langes oder ermüdungsarmes Reiten konzipiert sind (Hirtensättel), unterstützen das Abkippen des Beckens (Verschiebung des Schwerpunkts nach hinten), um auf dem großen Gesäßmuskel sitzen zu können.

Den richtigen Sitz finden

Zur Findung eines guten Sitzes gehört eine entsprechende Sitzschalenausformung und Taillierung des Sitzes, die bestimmen, wie und wo der Reiter auf dem Pferd positioniert wird und wie intensiv die Hilfen des Reiters auf sein Pferd übertragen werden.

Gerade bei Damen und Herren gibt es riesige Unterschiede. Der Grund hierfür resultiert aus den unterschiedlichen anatomischen Beckenformen von Mann und Frau und deren Eigenarten. So können bei speziellen Damensitzen die Bereiche der Sitzbeinhöcker und des Schambeins im Sattelbaum ausgespart und mit Schaumstoff aufgefüllt werden.



Je nach Pferdetyp muss der Schwerpunkt des Sitzes justiert werden, um so den Reiter über den Bereich der senkrecht stehenden Wirbel (15. bis 16. Brustwirbel) des Pferdes zu setzen. Denn wenn der Reiter hinter der Bewegung sitzt, muss er im Trab seine eigene Bewegung deutlich übertreiben, um im Takt mit dem Pferd zu bleiben. Wenn ein Reiter zu weit nach vorne fällt, dann fühlt er sich unsicher und das Pferd kommt zu stark auf die Vorhand.

Aus diesem Grund legen wir großen Wert darauf, den Reiter in der Einnahme des korrekten Dressursitzes zu unterstützen, denn der Dressursitz ist die Basis aller Sitzformen, damit der Reiter ausbalanciert, schmerzfrei und losgelassen auf das Pferd einwirken kann.

Gemäß der Daten des Reiters und dem Verwendungszweck wird nun der ausgewählte 3D-Sattelbaum auf den individuellen Formverlauf des Pferdes modelliert. Hierbei werden passformbestimmende und biomechanische Faktoren frei festgelegt.



Gymnastizierende Arbeit an
der Hand und unter dem Sattel



Sattlerei Ausstellung auf
Rittergut Wildhausen

Sättel auf Maß – unsere Produkte

All unsere Sättel sind individuelle Lederarbeit, die in alter handwerklicher Sattlertradition, solider Handarbeit und mit ausgewählten Materialien zu einem ganz besonderen Produkt vereint werden.

Über die letzten Jahrhunderte haben sich unterschiedlichste Sattelformen ausgebildet, die typisch für den Reitstil, die Pferderasse oder die spezielle Anforderung des Reiters sind. Wir fertigen alle etablierten Sattelformen individuell nach Ihren Vorgaben und passen diese perfekt auf Ihr Pferd an. Dabei können wir – gerade bei

Sätteln für den Freizeitbereich – auf Ihre ganz besonderen Anforderungen Rücksicht nehmen, um so die Belastung für Pferd und Reiter zu minimieren.

Eine besondere Leidenschaft unsererseits ist die Anfertigung von historischen Repliken und regionalen Traditionssätteln.



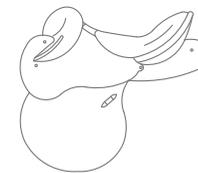
Trachten- / Wanderreiten



Westernreiten / Turnier



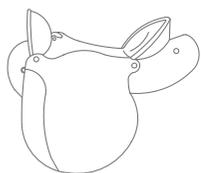
Westernreiten / Oldtimer



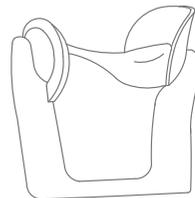
Stocksattel / Englisch



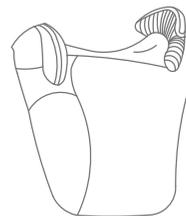
Stocksattel / Western



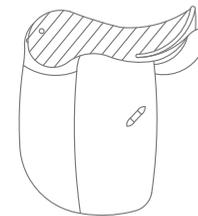
Distanzsattel



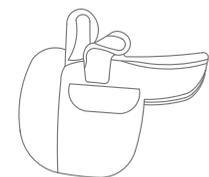
Portugesa



Carmargue



Isländer / Gangpferde



Damensattel

Der Barocksattel

Eine Verbindung klassischer Eigenschaften mit den charakteristischen Merkmalen iberischer Sättel.

Dieser Sattel verbindet die klassischen Eigenschaften eines Dressursattels mit den charakteristischen Merkmalen iberischer Sättel.

Aus der Mischung von spanischem und portugiesischem Stil entsprang eine kleine vordere Galerie und eine markante hintere Galerie, wodurch deutlich mehr Beinfreiheit erreicht wird, die Andeutung der akademischen Reiterei aber erhalten bleibt. Die für iberische Sättel typische breite Auflagenfläche

zur besseren Druck- und Gewichtsverteilung ist genauso erhalten wie der bequeme und sichere Sitz, der eine optimale Arbeitsposition vom Reiter unterstützen soll.

Ein Barocksattel ist vielseitig und pferdeschonend, und eignet sich bestens für Dressurlektionen oder zum Ausreiten. Damit ist er eine gelungene Kombination für Umsteiger oder Neueinsteiger in die klassische Reitweise.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge nach Maß

2. Pauschen auf dem Blatt und unter dem Blatt möglich

3. tiefer Sitz

4. flach gehaltenes Formpolster

Basisausstattung:

- ★ Einfass vordere Galerie
- ★ Einfass hintere Galerie
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster aus druckfestem Verbundschaum
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Der Potrera

Der Sattel für vollendete Reitkunst.

„Potro“ ist spanisch und heißt Fohlen. Dem einstigen Zweck des Anreitens junger Pferde in Spanien verdankt der Potrera seinem Namen.

Heute vereinen sich feinste Sattlerarbeit und elegante Formen in einem Sattel, der den Ansprüchen der täglichen Schulreiterei der „Real Escuela del Arte Ecuestre“ in Jerez genügt.

Die Galerien sind niedriger gehalten als bei den meisten anderen spanischen Sätteln und unterstützen in Verbindung mit länglichen, abgerundeten Seitenblättern einen aufrechten und breiten Sitz mit entspanntem Bein bei mittlerer Bügellänge.

Eine das Pferd schonende breite Auflagenfläche, eine formstabile Polsterung und kurze Orthspitzen sollen die schwingvolle natürliche Bewegung des Pferdes, die es im Freilauf hat, auch unter dem Sattel unterstützen.



Ausstattungsdetails:

1. Rau- oder Glattlederausführung

2. abgerundete Seitenblätter in kurz oder lang mit optionalen Kniestützen

3. niedrige Galerien

4. akademischer Sitz

5. Sattellänge auch für kurze Pferde

Basisausstattung:

- ★ Einfass vordere Galerie
- ★ Einfass hintere Galerie
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster aus druckfestem Verbundschaum
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Der Relva

Ein Dressursattel mit barocker Optik.

Eitelkeit und vollendete Reitkunst kennzeichnen die Reitweise der Spanier und Portugiesen. Die gehobene Dressurreiterei, welche durch Elemente der hohen Schule durchsetzt ist, verlangt nach ebensolcher Ausrüstung.

Der Relva ist ein portugiesischer Dressursattel, der speziell für die Arbeit im Dressurviereck geeignet ist.

Kurze und nach hinten gewinkelte Orthspitzen sorgen für genug Freiraum des Schulterblattknorpels in der Bewegung.

Die Sattelkissen werden den unterschiedlichen Radien der Rippenbögen angepasst und stets so flach wie möglich gehalten, um einen optimalen Kontakt zum Pferd zu ermöglichen.

Ein tiefer Sitz bringt den Reiter dicht ans Pferd und vermittelt so ein sehr sicheres Reitgefühl. Durch die optionale Abpolsterung des großen Seitenblatts wird der Oberschenkelkontakt zur Hilfengebung nachhaltig unterstützt.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge nach Maß

2. Pauschen auf Seiten- oder Schweißblatt möglich

3. tiefer Sitz

4. eckige oder runde Gallerie

5. flach gehaltenes Formpolster

Basisausstattung:

- ★ Einfass hintere Galerie
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster aus druckfestem Verbundschaum
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Der Portugesa

Iberischer Arbeitsattel der Extraklasse.

Die tägliche Arbeit mit der Garrocha auf den Rinderweiden und der berittene Stierkampf erforderten die völlige Beherrschung des Pferdes in allen drei Grundgangarten. Der sichere Sitz des Reiters hat dabei absoluten Vorrang.

Der portugiesische Arbeitssattel hat sich seit der Renaissance kaum gewandelt. Wozu auch, bietet er doch durch die abgerundete vordere Galerie und die lehenförmige hintere Galerie, die bis zu den Schenkeln hinab reicht, einen großartigen Halt.

Die große, tragfähige Auflagenfläche orientiert sich an der Breite des langen Rückenmuskels und bietet somit einen bequemen und rückenfreundlichen Kontakt für lange Ritte.

Der Portugesa ist der perfekte Sattel für ausgedehnte Ausritte – denn was für einen Rinderhirten unter erschwerten Bedingungen taugt, ist für einen Freizeitreiter sicher zweckdienlich.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge auf Maß

2. Seitenblatt abgerundet mit abgestepten Seitenblattausschnitt

3. Galerie mit Horn

4. tiefer Sitz

5. Soft-Sandwich-Kissen

Basisausstattung:

- ★ Einfass vordere Galerie
- ★ Einfass hintere Galerie
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Skirtaufbau mit Schafsfell
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen



Der Schulsattel

Geschichte zum Reiten für den täglichen Einsatz

Der Schulsattel als Werkzeug für die akademische Ausbildung hat seine Wurzeln bei den großen Reitmeistern aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Der dort verwendete Schulsattel ist aus dem „großem Reitsattel“ jener Epoche entstanden und wie je her deutlich komfortabler für das Pferd als der heutige Dressursattel.

Auf den breiten und mittellangen Sattelblättern befindet sich die „Renaissance Pausche“, welche dem Reiter bei den „Schulen über der Erde“ den notwendigen Halt gibt. Die Sitzfläche ist etwas tief, aber nur leicht gewölbt und eher tailliert. Um dem Reiter den größtmöglichen Kontakt zum Pferd zu ermöglichen, sind die Bügelriemen unter dem Blatt geführt. Über ein klassisches Sattelschloss können sie wieder ausgeschnallt werden. Die möglichst große Auflagefläche im Verhältnis zur Rückenlänge des Pferdes und zum Gewicht des Reiters bietet einen hohen Grad an Komfort für das Pferd um somit die Rückengesundheit zu erhalten.



Ausstattungsdetails:

1. akademischer Sitz
2. große, pferdegerechte Auflagenfläche
3. Steigbügelbefestigung
4. Renaissancepausche
5. Rau- oder Glattlederausführung
6. weicher Vorderziesel

Basisausstattung:

- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster aus druckfestem Verbundschaum
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ Steigbügelhalterung
- ★ 2 Langstrupfen







Der klassische Sattel

Vom Dressurviereck bis zum Wanderreiten.



Vom Dressurviereck bis zum Wanderreiten bietet dieser Sattel in klassischem Stil alle nötigen Details, um das Wohlbefinden von Pferd und Reiter zu gewährleisten. Orthospitzen, die das Pferd in der Schulterbewegung nicht behindern und Polster, die genügend Spielraum für das Wölben und die natürliche Beugung ermöglichen (in Verbindung mit einem nach hinten geschnitten offenen

Sattelkopf), stehen für die optimale Entfaltung des Pferdes ein. Bei der Unterstützung des korrekten Sitzes orientieren wir uns an der klassischen Reitlehre. Die leicht taillierten Polster fördern einen guten Oberschenkelschluss und eine präzise Hilfegebung. Durch breite Kissenschnitte wird eine höchstmögliche Effizienz der gleichmäßigen Gewichtsverteilung auf die Rückenmuskeln des Pferdes erreicht.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge auf Maß
.....
2. handgeformte Pauschen zur Unterstützung des Reiters
.....
3. breiter Wirbelsäulenkanal, unterstützt die Rückenbelüftung
.....
4. große Auflagenfläche durch Trachtenverlängerung
.....
5. druckfestes Formpolster
.....
6. tiefer Sitz
.....



Basisausstattung:

- ★ Hinterzwieseleinfass in Leder
- ★ gepolsterter Sitz in Glattleder oder Rauleder
- ★ Formpolster mit langer Schulterrippe
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen

Der Wanderreitsattel

Höchster Komfort für lange Strecken.



Nach einer fast dreijährigen Planungsphase wurde unser Wanderreitsattel im Jahr 2012 erstmalig in einer erfolgreichen Langzeitbelastung getestet. Mit einem Ritt, der über eine Strecke von 3.000 Kilometern auf alten Pilgerpfaden nach Santiago de Compostela führte, erfüllte sich Dirk Schleibaum einen Lebens Traum.

Um dem Pferd den höchsten Komfort bei zugleich maximaler Bewegungsfreiheit zu gewähren, wurde durch eine Weiterentwicklung in der Sattelbaumherstellung eine – im Vergleich zu einem normalen Federstahlbaum – deutlich größere Auflagenfläche erzielt. Dies führt zu einer deutlichen höheren Bewegungsleistung der Vorhand, was die Zunahme der Schulterblatmmuskulatur unterstützt.

Ein spezieller Sitz erlaubt dem Reiter, die Lage seines Schwerpunkts so zu verlagern, wie die entsprechende Gangart, Geländebeschaffenheit oder die Länge des Ritts dieses für mehr Komfort und Kontrolle beim Reiten verlangen.

Die stabile Drei-Punkt-Gurtung sorgt für ein optimales Stabilisieren des Gesamtgewichts auf dem Pferderücken und hält den Sattel auch bei rundrippigen Pferden auf der Sattellage.

Dieses kurze und rückschonende Sattelkonzept fördert ausgeglichene Pferde und lässt dem uneingeschränkten Reiterglück nichts im Wege stehen.

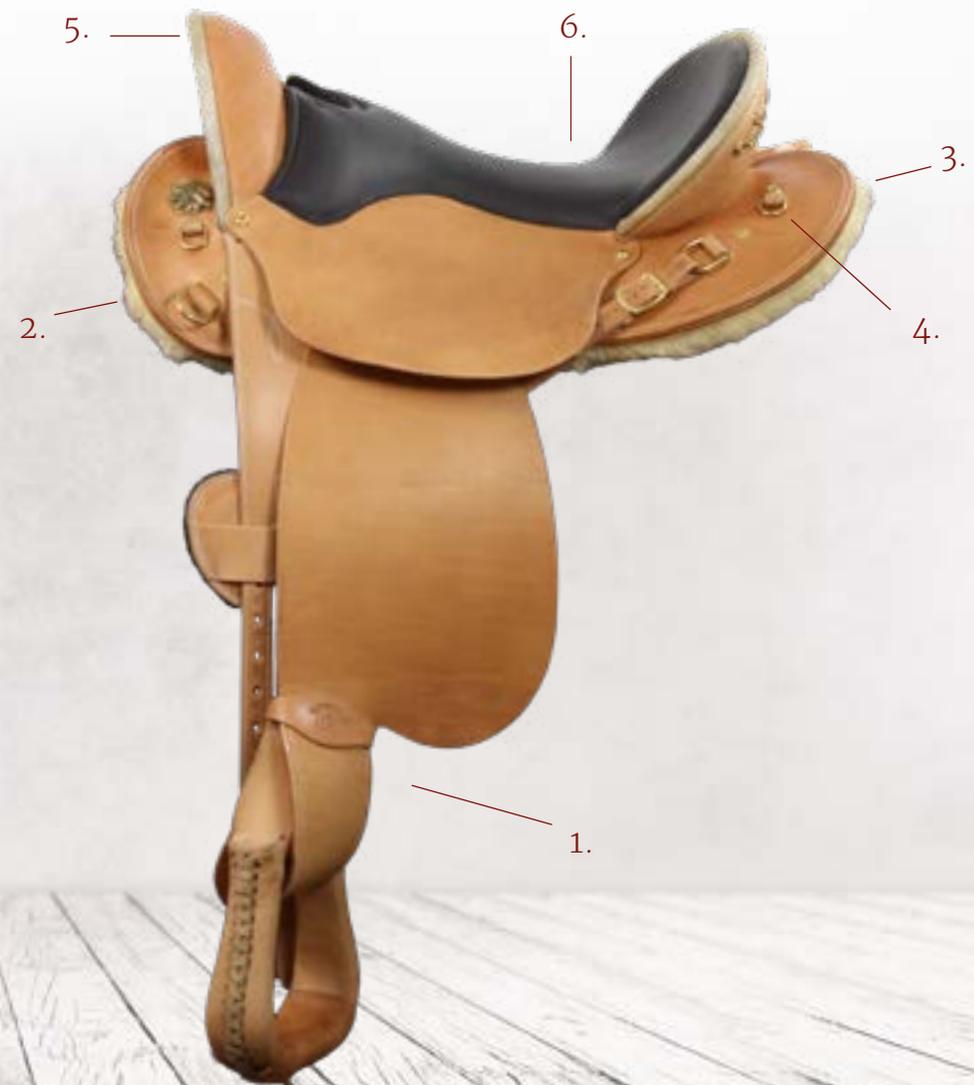


Ausstattungsdetails:

- 1. ausgedrehte Fender
- 2. Skirtsystem mit echtem Schaffell
- 3. Sattel auch für kurze Rückenlängen geeignet
- 4. vielfältige Befestigungsmöglichkeiten
- 5. gezielte Gewichtsreduktion , daher ca. 8 bis 9 Kilogramm
- 6. ermüdungsarmer Sitz

Basisausstattung:

- ★ Vorderzwieseinfass in Leder
- ★ Hinterzwieseinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Fender mit Bügel „Grundmodell“
- ★ Drei-Punkt Gurtung
- ★ Skirtsystem mit echtem Schaffell



Der Distanzsattel

Zur optimalen Verteilung des Reitergewichtes auf einer Langstrecke.

Bei Langstreckenritte liegt der Sattel mehrere Stunden auf dem empfindlichen Pferderücken. Um das Reitergewicht dabei großflächig zu verteilen, haben unsere Distanzsättel eine vergrößerte Auflagenfläche.

Zur optimalen Verteilung des Reitergewichtes auf einer Langstrecke wird häufig der Skirtaufbau (ca. 3.500 cm² Fläche) gewählt, da dieser auf einer fast 3x so großen Fläche das Reitergewicht verteilt, als wie bei einem herkömmlichen Sattelkissen (ca. 920cm² Fläche).

Der Skirtaufbau benötigt die Verwendung eines Pads, welches die Druckspitzen in der Bewegung ab polstert. Die Unterseite des Sattels wird hierbei wahlweise mit echtem Schafsfell oder mit Kunstfell abgenäht. Das Gewicht unserer Sättel liegt, je nach Ausführung, bei ca. 7 kg. Dieses „Mehrgewicht“ im Vergleich zu anderen Distanzsätteln resultiert aus der größeren Auflagenfläche und dient somit dem Komfort und dem Wohlbefinden des Pferdes.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge auf Maß
.....
2. hohe Widerristfreiheit; keine Behinderung bei der Dehnung des Pferdes
.....
3. Paket „Nomade“ wahlweise, zur Befestigung von Gepäck
.....
4. große Auflagenfläche für eine optimale Verteilung des Reitergewichts
.....
5. anatomisch geformter Sitz mit einer Steigbügelaufhängung, die das Reiten im leichten Sitz unterstützt
.....



Basisausstattung:

- ★ Vorderzwieseinfass in Leder
- ★ Hinterzwieseinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Seitenblatt und Schweißblatt
- ★ 3 Kurzstrupfen
- ★ Skirtaufbau zur besseren Gewichtsverteilung

Der Freizeitsattel "extra leicht"

Rückenschonender Freizeitsattel für den Partner Pferd

Dieser Freizeit- und Wanderreitsattel bietet neben dem höchstmöglichen Komfort für den Pferderücken die Vorteile einer gezielte Gewichtsreduzierung im Sattelbau.

Diese Gewichtsreduzierung kommt nicht nur dem Pferd, sondern auch dem Reiter im täglichen Gebrauch entgegen.

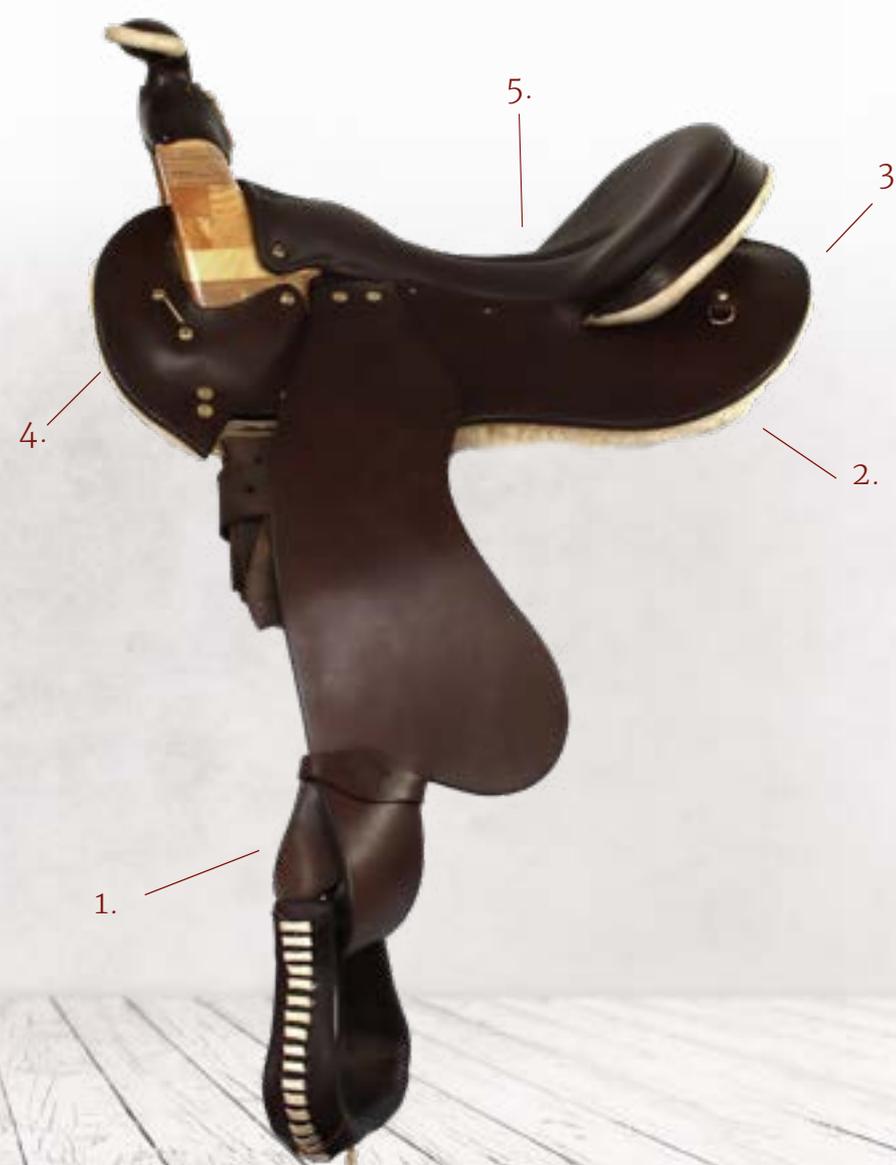
Um eine Gewichtsersparnis von bis zu 5kg zu erzielen, wird an prägnanten Stellen auf Leder zum Verkleiden verzichtet. Somit tritt an diesen Stellen die charakteristische Maserung von Holz des Sattelbaums optisch hervor und verleiht einem jeden Sattel eine unverwechselbare Optik.

Gefertigt werden kann der Sattel wahlweise mit oder ohne Horn, sowie mit einem Sattelblatt oder Fender und entsprechender Englisch- oder Westerngurtung.



Ausstattungsdetails:

- 1. ausgedrehte Fender oder Seitenblatt
.....
- 2. Skirtsystem mit echtem Schafsfell
.....
- 3. Sattel auch für kurze Rückenlängen geeignet
.....
- 4. vielfältige Befestigungsmöglichkeiten
.....
- 5. ermüdungsarmer Sitz
.....



Basisausstattung:

- ★ Vorderzwieseinfass in Leder
- ★ Hinterzwieseinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Fender oder Seitenblatt
- ★ Drei-Punkt Gurtung
- ★ Skirtsystem mit echtem Schafsfell

Der Stocksattel

Funktional und robust in der täglichen Verwendung.

Den australischen Stocksattel gibt es seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Heutzutage nutzen viele ambitionierte Freizeitreiter den Komfort und die Bequemlichkeit, die genauso unverzichtbar sind wie Funktionalität und Robustheit in der täglichen Verwendung.

Mit seinen charakteristischen „Ohren“ bietet der Stocksattel jedem Reiter sicheren Halt in praktisch jeder Situation – und das ohne Abstriche beim klassischen Sitzgefühl. Durch eine erweiterte Auflagenfläche stellt der Stocksattel ein angenehmes Gefühl für das Pferd sicher.

Das Schulterblatt wird in seiner Bewegung nicht behindert und freigestellte Sattellenden begünstigen einen natürlichen Bewegungsablauf.



Ausstattungsdetails:

1. Sattelblattlänge auf Maß
.....
2. große Auflagenfläche für eine optimale Verteilung des Reitergewichtes
.....
3. je nach Verwendungszweck mit Polster- oder Skirtaufbau
.....
4. hohe Widerristfreiheit; keine Behinderung der Dehnung des Pferdes
.....
5. tiefer Sitz
.....

Basisausstattung: (z.B. der Englischausführung)

- ★ Ohreneinfass stumpf vernäht
- ★ Hinterzwieseineinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Monoblatt oder Fender
- ★ 3 Kurzstrupfen
- ★ druckfestes Formpolster oder Skirtaufbau



A lush green landscape with tall grasses and trees, partially obscured by a wooden fence in the foreground. The scene is captured in a soft, slightly blurred style, suggesting a natural, outdoor setting. The text is overlaid on the lower-left portion of the image.

„Immer schön, dieses Modell wiederzusehen. Meines hat mittlerweile schon mehr als 100 Kilometer auf dem Buckel. Und Gimli und ich sind immer noch super zufrieden.“



Der Westernsattel

Wohlbefinden für Freizeit bis hin zum Turnier.

Durch seine langjährige Entwicklung wird dieser Satteltyp allen Anforderungen gerecht – vom Freizeitreiter bis hin zum Turnierteilnehmer.

Die wichtigste Errungenschaft eines Westernsattels stellt die größtmögliche Verteilung des Reitergewichts auf dem Pferderücken dar. Das Wohlbefinden des Pferdes wird begünstigt durch die in Harmonie freigestellten Bewegungsabläufe.

Für die effektive Kommunikation zwischen Pferd und Reiter benötigt man einen korrekten Sitz. Auf diese Hilfestellung wird besonderes Augenmerk gelegt.

Alle Anforderungen, die durch unterschiedlichste Einsatzzwecke und Turnierdisziplinen an den Sattel gestellt werden, können detailliert umgesetzt werden.



Ausstattungsdetails:

1. Komfortelemente tragen zum ausgeglichenen Reiten bei
.....
2. abgestimmte Gurtungsvarianten dienen der optimierten Stabilisierung des Sattels
.....
3. eine Robustausführung verlängert die Lebensdauer
.....
4. spezielle, komfortable Sitzausformung
.....
5. unterschiedliche Befestigungsmöglichkeiten für Gepäck erhöhen den Gebrauchswert
.....
6. frei wählbare Skirtformen ermöglichen vielfältige Funktionen
.....

Basisausstattung:

- ★ Horn stumpf vernäht
- ★ Fork umgeschlagen
- ★ Cantle einfaß in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Fender mit Bügel „Grundmodell“
- ★ C-Ring-Gürtung
- ★ verschiedene Skirtformen mit Webfilz



Der Westernsattel „Oldtimer“

Ein Oldtimer – aber unter Berücksichtigung zeitgemäßer Entwicklungen.

Die tägliche Arbeit der kalifornischen Vaqueros und die damit verbundenen Anforderungen an den Sattel beeinflussten im Laufe der Jahrhunderte die Optik des Westernsattels.

Angelehnt an dieses ursprüngliche Erscheinungsbild eines Westernsattels werden unsere Oldtimer unter Berücksichtigung zeitgemäßer Entwicklungen und Erkenntnisse hergestellt.

Für alle Liebhaber der Geschichte und natürlich auch Wanderreiter, die einen robusten Sattel suchen, wird dieses Sattelmodell sehr anspruchsvoll und hochwertig verarbeitet.

Der klassische Hardseat kann durch ein zusätzliches Sitzpolster ergänzt werden. Ein tief gerundetes Sitzprofil ermöglicht einen entspannten Ritt und durch die Verwendung großer sowie rundgeschnittener Skirts wird das Reitergewicht großflächig auf dem Pferderücken verteilt.

Klassische Stilelemente runden das Bild des Oldtimers ab.



Ausstattungsdetails:

1. Komfortelemente tragen zum ausgeglichenen Reiten bei.
.....
2. abgestimmte Gurtungsvarianten dienen der optimierten Stabilisierung des Sattels
.....
3. eine Robustausführung, verlängert die Lebensdauer
.....
4. Hardseat mit tief gerundeter Sitzausformung dient dem ermüdungsarmen Reiten
.....
5. frei wählbare Skirtformen ermöglichen vielfältige Funktionen
.....

Basisausstattung:

- ★ Front Jockey
- ★ untersetzte Holder
- ★ Hard Seat
- ★ Hornwrap
- ★ Ropestrap
- ★ Hard Seat mit Sitzpad / Loops / Slots (auf Anfrage)



Der Westernsattel „Show“

Auffällig in Gestaltung und Funktion.

Im Moment eines Turniers muss das Pferd sein ganzes Potenzial und seine ganze Ausbildung abrufen können. Gerade deshalb ist es bei einem „Showsattel“ besonders wichtig, dass die Trachten nach den anatomischen Anforderungen und Konturen des Pferderückens geformt sind.

Durch eine gute Trapezmuskelfreiheit werden die Expansion der Muskulatur ermöglicht und die Bewegungsabläufe erleichtert.

Da jeder Sattel reine Maßarbeit ist, werden Sitztiefe sowie Sitzbreite individuell auf Ihre Bedürfnisse hin gefertigt. Gänzlich individuelle Gestaltungswünsche machen aus jedem Sattel einen unverwechselbaren „Hingucker“, auf den jeder Reiter stolz sein kann.



Ausstattungsdetails:

1. Komfortelemente tragen zum ausgeglichenen Reiten bei.
.....
2. abgestimmte Gurtungsvarianten dienen der optimierten Stabilisierung des Sattels
.....
3. eine Robustausführung, verlängert die Lebensdauer
.....
4. spezielle, komfortable Sitzausformung
.....
5. individuelle Punzierungen möglich
.....
6. frei wählbare Skirtformen ermöglichen vielfältige Funktionen
.....

Basisausstattung:

- ★ Horn stumpf vernäht
- ★ Fork umgeschlagen
- ★ Cantleinfass in Leder
- ★ Sitz in Glattleder oder Rauleder gepolstert
- ★ Fender mit Bügel „Grundmodell“
- ★ C-Ring-Gurtung
- ★ verschiedene Skirtformen mit Webfilz









Ausstattungsvarianten

Mit unseren ausgewählten Ausstattungspaketen können Sie ihren Sattel auf Ihre Ansprüche und Ihren Einsatz anpassen.

I. „Komfort“

Ausgedrehte Fender, Fendergleitleder und ein besonders weicher Sitz tragen zum Komfort des Reiters bei.

Die dem Pferd zugewandte Seite der Sättel wird mit echtem, medizinisch gegerbtem Schafsfell abgenäht.

Diese Ausstattungsmodifikationen sind bei allen Modellen mit Fenderausführung und Skirtsystem möglich.



II. „Nomade“

Wer mit Satteltaschen eine Regenjacke für den schnellen Sommerritt oder das notwendige Gepäck für längere Ritte am Sattel befestigen möchte, findet in diesem Paket alle notwendigen Voraussetzungen. Beim diesem Paket gehören U-Bügel und D-Ringe (mit Strings) sowie zusätzliche Befestigungspunkte zur Ausstattungsvariante.



III. „Robust“

Bei dieser Ausstattungsmöglichkeit werden alle Kanten, die besonders stoßanfällig sind, langlebig geschützt. Gerade im Bereich des Wanderreitens hilft diese Ausstattungsvariante dabei, aufgeplatzte Kanten und unnötige Kratzer zu vermeiden. Die besonders beanspruchten Kanten werden hierbei mit Rohhaut eingenäht und bieten somit einen besonders festen Kantenschutz.



IV. „Lady“

Da das Reiten vor allem Freude und Spass bereiten soll, hat sich die Hofsattlerei Cosack diesem Thema angenommen und zusammen mit engagierten Reiterinnen Komfort-Details speziell für Freizeit-, Wander- und Distanz-Reiterinnen entwickelt. Zusammengefasst in der Ausstattungsvariante „Lady“, können diese Details in fast jeden Satteltyp eingearbeitet werden und so der Reiterin ein Höchstmaß an individuellem Komfort garantieren.

Besonders auffällig bei der Ausstattungsvariante „Lady“ ist, dass der Sattelbaum im Bereich der Sitzbeinhöcker und des Schambeins ausgespart und mit einem weichen, federnden Material aufgefüllt wird. Das nimmt Druck von den Weichteilen im Schritt einer Reiterin. Bei der Positionierung des Schwerpunkts wird die weibliche Becken-anatomie berücksichtigt und die Sitzschale entsprechend unterstützend ausgearbeitet. Auch in der Steigbügelpositionierung wird auf die unterschiedlichen Längenverhältnisse von Ober- und Unterschenkelkochen geachtet.





Individualität dem Reitstil
entsprechend

Geben Sie Ihrem Sattel eine individuelle Note

Jeder unserer Sättel ist ein Unikat, auf Maß gefertigt und individuell auf Pferd und Reiter angepasst. Lassen „Sie“ ihn zu einem einzigartigen Kunstwerk werden.

Um diese Individualität zu unterstreichen, haben Sie eine nahezu grenzenlose Auswahl an Gestaltungsmöglichkeiten. Neben einer vielfältigen Lederauswahl in Qualität, Oberfläche und Farbe gehen wir mit handwerklichem Geschick und viel Leidenschaft auf Ihre ganz persönlichen Wünsche ein.





Tradition und Handwerkskunst
werden vereint

Geschmeidig, haltbar und vielseitig

Alle Produkte der Hofsattlerei sind individuelle Lederarbeiten, die in alter handwerklicher Sattlertradition und solider Handarbeit mit ausgewählten Materialien zu einem ganz besonderen Produkt vereint werden.

Durch die Verwendung von deutschem Qualitätsleder setzen wir bei jeder Anfertigung eigene Maßstäbe wenn es um die Begriffe „echtes Leder“ und „Qualität“ geht.

In der Gerberei unseres Vertrauens werden mit altem Gerberwissen ausgewählte Häute von süddeutschen Rindern in ihrem Charakter so wenig wie möglich verfälscht und in Deutschland schonend gegerbt. Durch eine vegetabile Gerbung wird Qualität im ökologischen Sinne produziert.

Rein vegetabil gegerbtes Leder ist kernig, widerstandsfähig und hat seinen naturgegebenen Charakter bewahrt. Es strahlt Wärme aus und Sie erkennen es am klassischen wohlriechenden Lederduft.





Leder in zeitloser Eleganz

Alle Produkte der Hofsattlerei sind individuelle Lederarbeiten, die in alter handwerklicher Sattlertradition und solider Handarbeit mit ausgewählten Materialien zu einem ganz besonderen Produkt vereint werden.

Für viele Reiter stellt der Sattel mehr als nur einen Alltagsgegenstand dar. Folglich liegt der Wunsch nach Individualisierung auf der Hand. Mit viel Hingabe zum Handwerk werden außergewöhnliche Werkstücke geschaffen.

Nach dem Ölen können sich diese Merkmale, wie zum Beispiel eine vernarbte Verletzung, stärker abzeichnen.

Die offenporige Oberfläche erzählt bisher Erlebtes und entwickelt sich durch Gebrauch und Benutzung zu einer geschlossenen Patina. Bei dieser Entwicklung ist es stets normal, dass natürliches Leder bei Kontakt mit Feuchtigkeit und unter Einfluss von Sonnenlicht anfangs unregelmäßig nachdunkelt und bei glanzgestoßenem Leder Unregelmäßigkeiten und Kratzer mit der Zeit verschwinden.

VON UNS VERARBEITETES, EINGEFÄRBTES
BLANKLEDER WIRD WÄHREND DES GERBPROZESSES
MIT ANILIN TRANSPARENT GEFÄRBT. DADURCH
BLEIBT DER NATÜRLICHE CHARAKTER DES LEDERS,
SEINE OBERFLÄCHENSTRUKTUR UND DAS PORENBILD
ERHALTEN. EIN ABRIEB DER FARBE IST NICHT MEHR
MÖGLICH. LEICCHTE FARBSCHWANKUNGEN SIND
ALLERDINGS AUCH BEI DIESEM LEDER NORMAL.



Lederfarben als Zeichen Ihrer Individualität

Durch die Kombination zweier Farben können Sie Ihren Sattel in einem besonderen Look erscheinen lassen oder durch farbige Biesen oder Applikationen gezielte Akzente setzen.



Leder in individueller Vielfalt

Für äußerst anspruchsvolle Kunden, die auf ein charakterliches Narbenbild, eine natürliche Lederstruktur und eine lebendige, ins rustikale gehende Ausstrahlung besonderen Wert legen, gibt es individuelle Lösungen



Naturmerkmale wie Mastfalten, Heckrisse, kleine verheilte Narben, Adern und Unregelmäßigkeiten in der Narbenstruktur sowie Farbstruktur bleiben als Zeichen der Echtheit erhalten.





Leidenschaft zum Handwerk
verwirklicht Reiterträume



Kundenwünschen sind in der
Optik keine Grenzen gesetzt

Punzierungen

Unser Leder als Leinwand Ihres ganz persönlichen Kunstwerks

Das Punzieren ist eine traditionelle Methode der Lederbearbeitung, die zur Dekoration von Lederartikeln eingesetzt wird. Durch sogenannte Punzen (in bestimmte Formen gegossene Metallstempel) werden dabei Linien, Rillen und Muster wie z. B. Monogramme oder Wappen in das Leder eingepreßt. Punzen gibt es in vielen Varianten, Größen und Formen.

Neben „Border Toolings“, welche an jeder Lederkante entlanggeführt werden können, punzieren wir auch alle Lederteile mit geometrischen, floralen oder Ihren ganz persönlichen Motiven nach Ihrer Wunschvorlage.

Jeder Punzierung geht ein persönlicher Entwurf voraus. Hierauf folgt das Ausarbeiten dieses Entwurfs in reiner Handarbeit. Je nach Größe einer Punzierung können dafür mehrere Stunden aufgewendet werden.

Beim Vorgang des Punzierens verzeiht Leder keinen Fehler der Handarbeit.





Die künstlerische Lederveredelung

Besondere Kunstwerke für besondere Sättel

GERNE BERATEN WIR
SIE UND ERARBEITEN
MIT IHNEN „IHRE GANZ
PERSÖNLICHE NOTE“





Ein Meisterwerk des Handwerks



Persönliche Goldschmiedearbeiten mit
eigener Geschichte

Aus der Goldschmiede

Lassen Sie Ihre Maßanfertigungen in individuellem Glanz erstrahlen



ALS KRÖNENDEN ABSCHLUSS UND VEREDELUNG IHRES SATTELS ODER REITZAUMS GIBT ES EINE VIELZAHL AN SCHMUCKBESCHLÄGEN, WELCHE VON HAND IN EINER GOLDSCHMIEDE ANGEFERTIGT WERDEN.







„Ich bin sehr erstaunt, wieviel die perfekte Passform bewirkt. Da reite ich schon über 30 Jahre und darf diese Aha-Momente erst jetzt genießen. Besser spät als nie!“



Feinstes Handwerk für
das passende Zubehör.

Zaumzeugmacherei

Für eine zufriedenstellende Leistung brauchen Pferd und Reiter nicht nur einen gut passenden Sattel, sondern auch sorgfältig verarbeitetes Zubehör für die tägliche Arbeit.

All unsere Gesellen und Gesellinnen arbeiten mit Hingabe zum Beruf. Mit gewissenhafter Verarbeitung und erstklassigem deutschem Leder erschaffen wir so Produkte, die Ihnen lange Jahre gute Dienste leisten und Freude bereiten werden.

Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und gönnen Sie sich und Ihrem Pferd einen persönlichen, kostbaren und hochwertigen Ausrüstungsgegenstand.

„JEDES DETAIL KANN
INDIVIDUELL AUF SIE
ABGESTIMMT WERDEN
UND SIE SO ZU EINEM
STOLZEN BESITZER
EINES MEISTERWERKS
DER SATTLERKUNST
WERDEN LASSEN.“



Zaumzeuge

Varianten von klassischen Stirnbändern

Im Laufe der langen Geschichte der Reiterei sind die verschiedensten Zaumzeuge entwickelt worden und kommen heute nach wie vor zum Einsatz. Bei der Auswahl kommt es auf die Art des Reitens an und darauf, welche Wirkung auf die Druckpunkte am Kopf des Tieres ausgeübt werden soll.

Für die korrekte Wirkung des Zaumzeugs muss dieses richtig verschnallt sein. Es darf nicht unangenehm drücken und muss das Pferd frei atmen lassen.

Das Genickstück liegt im Genick hinter den Ohren des Pferdes und bildet das „Kernstück“ einer jeden Zäumung. Da das Gewicht des Gebisses dem Pferd unmittelbar im Genick liegt, ist darauf zu achten, dass es breit genug ist um nicht einzuschneiden.

Der Stirnriemen hält das Genickstück am richtigen Platz und verhindert ein Verrutschen nach hinten. Ein korrekt sitzender Stirnriemen vermindert zudem das Gewicht, das auf das Genick einwirkt.





Schultrensenzaum

Diese Zäumung ist schlicht und funktionell. Die Form des Stirnriemens und die Gebisseinschnallung der Backenstücke sind frei wählbar. Das Genickstück ist breit genug, um ein Einschneiden zu verhindern. Der Kehlriemen wird klassisch mit einer Schnalle auf der linken Seite geschlossen. Alle Riemen dieses erstklassigen Zaums sind doppelt genäht und handwerklich sauber verarbeitet, um als Zierde am Kopf des Pferdes langen Dienst zu tun.



Reitzaum

Diese dezente, aber zugleich auch prunkvolle Zäumung wird jeden kritischen Reiter, der sich für Showvorführungen sowie Arbeitsprüfungen begeistern kann, faszinieren. Die Form des Stirnriemens und die Gebisseinschnallung der Backenstücke sind frei wählbar. Das Genickstück ist weich unterfüttert und optional mit einem Ohrenausschnitt verfügbar. Zusätzliche Backenstücke zur Aufnahme der Unterlegtrense ermöglichen die Verwendung einer Kandare mit Unterlegtrense.



Offizierszaum

Diese aufwendig verzierte, prunkvolle und solide verarbeitete Zäumung ist das Ergebnis unübertroffener Handwerkskunst. Die Haptik des Leders – der doublierten Riemen, der handgerundeten Kanten und der erstklassigen Beschläge – werden jeden qualitätsbewussten Reiter erfreuen. Das Stirnband und das deutsche Reithalter sind erhaben bombiert und machen in Verbindung mit der kostbaren Stirnkette die Zäumung zu einem Schmuck am Pferdekopf.

Westernzaum

Varianten von Stirnbändern

Der Westernzaum ähnelt dem klassischen Zaumzeug, wird jedoch – abhängig vom verwendeten Gebiss – mit einem Kinnriemen oder einer Kinnkette geritten.

Mit großem handwerklichen Geschick sind alle Riemen doubliert vernäht und hochwertig hergestellt. Das Stirnband und die Backenstücke sind in ihrer Form frei miteinander kombinierbar.

Zur Verschnallung des Gebisses stehen wahlweise Lederriemen oder Chicagoschrauben zur Verfügung.

SCHMÜCKEN SIE DEN KOPF
IHRES PFERDES! GESTALTEN
SIE MIT KREATIVEN IDEEN
IHR EIGENES, TRAUMHAFTES
WESTERNKOPFSTÜCK.





Eine weitere Möglichkeit der Ausführung ist der Einohrzaum.

Der Sinn des Einohrzaums besteht darin, dem Pferd so wenig Last wie möglich aufzubürden, sollte aber aus Sicherheitsgründen nur bei weiter ausgebildeten Pferden verwendet werden.

Die Ohrschlaufen sind mit den Backenstücken des Westernzaums frei wählbar. Das Leder ist geschmeidig und mit handgezogenen Kanten gearbeitet, um die empfindliche Haut um die Ohren zu schonen.

Sie haben die freie Wahl aus zahlreichen Varianten:



Reithalfter

Zu allen Zäumungen der klassischen Reiterei gehört ein Reithalfter.

Reithalfter sollen den Unterkiefer stützen und einen Teil des Drucks, der auf den Laden einwirkt, als Gegengewicht auf das Nasenbein übertragen.

Weiterhin verhindert das Reithalfter das Aufsperrern des Mauls, um sich den Zügelhilfen zu entziehen und entlastet dadurch das Pferdemaul.

Eine gefühlvolle Zügelführung vorausgesetzt, stehen die Chancen gut, dass das Pferd das Gebiss besser akzeptiert und vertrauensvoll an die Hand heran tritt.

Bei allen Reithälftern ist die Form des Nasenriemens frei wählbar und der Nasenriemen weich unterfüttert. Egal, ob als klassischer flacher Riemen oder als erhaben bombiertes Reithalfter, die Verbindung von Qualität und Funktion macht diese Reithälfter zu einem langlebigen Ausrüstungsgegenstand.

Wichtig: Die Kautätigkeit des Pferdes darf nicht eingeschränkt sein, da ein entspanntes Kauen die Voraussetzung für die Losgelassenheit des Pferdes ist und ein Pferd mit zugeschnürtem oder verspanntem Maul kaum in der Lage sein wird, den Rücken schwingen zu lassen.

Ein falsch verschnalltes Reithalfter nimmt dem Pferd jegliche Möglichkeit, sich einer übermäßigen Einwirkung der Reiterhand zu entziehen.



deutsches Reithalfter

Dieses Reithalfter ist das älteste unter den Reithälftern und wurde schon vor 100 Jahren in der Kavallerie eingesetzt.

Das Halfter darf nicht zu eng anliegen, damit eine ausreichende Sauerstoffversorgung ermöglicht wird.

Der Lederriemen, der als Nasen- und Kinnriemen dient, ist weich unterlegt und wird durch spezielle Schlaufen am Backenstück gezogen.



schwedisches Reithalfter

Im Unterschied zum französischen Reithalfter besitzt das Schwedische einen Nasenriemen, an dem der Kinnriemen durch einen D-Ring hindurch zurückgeführt und verschnallt wird. Da die Wirkung ähnlich der eines Flaschenzugs ist, kann der Nasenriemen bei geringem Kraftaufwand sehr viel fester verschlossen werden. Als optionale Möglichkeit kann ein Kinnpolster mit eingeschnallt werden.



französisches Reithalfter

Dieses Reithalfter gilt als das mildeste aller Reithalfter und kann problemlos unter jedem Trensenzaum oder Kandarenzaum verwendet werden. Dieses Reithalfter besteht aus einem Nasenriemen mit einem angeschnittenen Kinnriemen, der über ein separates Backen-Genick-Stück in jedes Zaumzeug eingehängt werden kann. An jeder Seite befindet sich eine Schnalle, um die passende Höhe des Reithalfters einstellen zu können.



amerikanisches Noseband

Das amerikanische Sperrhalfter besteht wie das französische Reithalfter aus einem Kopfstück, welches an der linken Seite mit einer Schnalle verschlossen ist, und einem einfachen, ganz leicht abgepolsterten Nasenriemen.



Zügel

Die Unterschiede zwischen klassischer Reiterei und Westernreitweise lassen Zügel unterschiedliche Bedeutungen zukommen. Als Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul müssen die verschiedenen Zügelarten den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden.

Alle Zügel sind aus bestem Zaumleder gefertigt und hochwertig verarbeitet. Ein klares Bewusstsein für Qualität im Detail bietet dem Reiter Sicherheit im täglichen Umgang mit diesen edlen Zügelarten der Extraklasse.



Glatter Zügel

Der glatte Zügel bietet dem Reiter die Möglichkeit, übergangslos den Griff der Hand zu verändern. In den Breiten 14 und 16 mm ist dieser hervorragend als Kandarenzügel für das Führen von zwei Zügelpaaren in der Hand geeignet.



Trensenzügel

Ein Trensenzügel mit sorgfältig verarbeiteten Stegen erleichtert das Nachfassen und verhindert das Durchgleiten durch die Hand.



Durchflochtener Lederzügel

Der durchflochtene Lederzügel wirkt sehr elegant, bietet eine gute Griffbarkeit und verhindert das Durchrutschen des Zügels durch die Reiterhand.



Dreifach geflochtener Zügel

Der 3-fach geflochtene Zügel ist sehr anschmiegsam und weich, bietet dem Reiter aber eine durchgehend gute Griffbarkeit.



Westernzügel (Split Reins)

Der Trainingszügel ist doppelt vernäht und liegt dem Reiter durch seine sorgfältig gerundeten Kanten stabil in der Hand. Ein hochqualitativer Zügel der Extraklasse. Stärke: ca. 5,5 mm



Westernzügel (einfach)

Ein einfacher Zügel ist nur im vorderen Bereich doppelt vernäht. Im Bereich der Hand fasst er sich leicht und lässt sich sehr gut für die einhändige Zügelührung nutzen.



Langzügel

Die Arbeit am Langzügel gilt als eine der anspruchsvollsten Möglichkeiten, ein bereits weit ausgebildetes Pferd zu präsentieren.

Dieser handgefertigte Langzügel für die klassische Dressurarbeit an der Hand oder

die unentbehrliche Bodenarbeit mit einem Jungpferd bietet eine gute Griffbarkeit, macht den Zügel dabei aber nicht zu unhandlich. Beste Qualität in Material und Verarbeitung, handgerundete Kanten und ein besonders weiches Leder lassen diesen exklusiven Langzügel weich in der Hand liegen, verleihen eine lange Lebensdauer und sorgen für eine feine Verbindung zum Pferdemaul. Durch seine aufwendige Verarbeitung längt sich der Zügel nicht aus.



Schweifmanschette

Aus kräftigem Leder gefertigt verhindert diese Manschette das Aufscheuern der Schweifrübe oder das Verhaken des Schweifes überall dort wo der Schweif im Weg ist, wie zum Beispiel bei der Langzügelarbeit oder

auch unter dem Sattel. Mit Hilfe von großen Haken lässt sich der Schweif komfortabel und schnell hoch binden.



Vorderzeuge

Vorderzeuge gehören in allen Reitweisen als fester Bestandteil zur Ausrüstung des Pferdes. Bei Ritten mit Gepäck in schwerem Gelände oder um dem Sattel die notwendige Stabilität auf der Sattellage zu geben, werden diese genauso verwendet wie beim Anreiten von jungen Pferden.



Vorderzeuge für den Western- oder Freizeitreiter

Aus deutschem Rindsleder doppelt vernäht und handwerklich sauber verarbeitet, sind diese Vorderzeuge nicht nur stabil, sondern darüber hinaus auch noch schmückend. Durch den Einsatz eines Halsriemens liegt das Vorderzeug ruhiger am Pferd, und mit Hilfe des Mähnenkammolsters wird ein Abbrechen der Mähne in diesem Bereich verhindert.



klassische Vorderzeuge

Die stabile und hochwertige Verarbeitung sorgt bei diesen Vorderzeugen für eine lange Lebensdauer. Die formschöne Schnittführung unterstreicht den klassischen Charakter. Durch den Einsatz eines Halsriemens liegt das Vorderzeug ruhiger am Pferd und mit Hilfe des Mähnenkammolsters wird ein Abbrechen der Mähne in diesem Bereich verhindert. Zur Befestigung einer Martingalgabel ist bei jedem Vorderzeug ein D-Ring in den Sprungriemen eingnäht.

klassische Vorderzeuge

Vorderzeuge für den Western – oder Freizeitreiter

 Vorderzeug mit Schnalle



 Vorderzeug „doppelt geschwungen“



 Vorderzeug „einfach geschwungen“



 Halsriemen mit Mähnenkammplaster



 Vorderzeug „gerade“



 Vorderzeug „konisch“



 Vorderzeug „geschwungen“



 Vorderzeug „Brustblatt“



 Halsriemen mit Mähnenkammplaster





Lederhalfter auf Maß

Hochwertig verarbeitete Lederstallhalfter sehen nicht nur besonders gut aus, sondern sind zudem sicher im täglichen Umgang und angenehm für das Pferd.



Wanderreithalfter

Das Wanderreithalfter verbindet die notwendige Ausrüstung zum Führen, Reiten und Anbinden des Pferdes miteinander. Die leicht von den Backenstücken abnehmbaren Gebisseinschnallungen sind größenverstellbar. Ein stabil verarbeiteter Kehlrücken erschwert ein ungewolltes Abstreifen des Halfters.



Lederhalfter

In der Ausführung „Elegant“ sind die Kopf-, Nasenriemen und Backenstücke weich unterlegt und leicht bombiert. Der Kehlrücken ist für eine feine Optik rundgenäht.



Wanderreithalter - ideal für
unterwegs und die Rast



Kappzäume auf Maß

Bereits die alten Meister machten sich die Vorteile des Kappzaums zu Nutze

Um das empfindliche Pferdemaul beim Longieren oder der Arbeit an der Hand zu schonen, waren bereits den alten Meistern wie z.B. Antoine de Pluvinel (1555–1620) die Vorteile des Kappzaums bekannt.

Gerade junge Pferde können durch eine Kombination von schonender Ausbildung mit erheblicher Unterstützung durch erstklassige Ausrüstung länger gesund und leistungsfähig bleiben.

Jeder unserer pferdegerechten Kappzäume besteht aus hochwertigem deutschem Rindsleder, welches mit handwerklichem Geschick sorgfältig zu einer einzigartigen, langlebigen und maulschonenden Ausbildungshilfe verarbeitet wird.

Der Kappzaum ist im Genick verstell- und verschnallbar. Die Schnalle liegt auf einem anatomischen Genickpolster und mindert so den Druck im Genick. Ein verstellbarer Ganaschenriemen verhindert zuverlässig das seitliche Verrutschen der Backenstücke in das Pferdeauge. Durch einen geteilten Kinnriemen kann der Kappzaum korrekt verschnallt werden und ein Kinnpolster lindert den Druck der Schnallen auf dem Kieferknochen.





Kappzäume sind bewusst robuster gebaut, um durch eine höhere Stabilität mehr Einwirkung zu gewährleisten. Pferde, welche sich noch nicht im Gleichgewicht befinden, sollten immer mit einem möglichst festen Kappzaum gearbeitet werden.

Dank der Ringe sind punktgenaue Einwirkungen und ein Reiten mit Kappzaum optimal möglich.



Das Kernstück des Nasenteils ist wahlweise mit einem lederummantelten vierteiligen Eisen mit 3 oder 2 Ringen und einem Nasenpolster gefertigt. Der Kappzaum ist beidseitig verstell- und verschnallbar.



Wichtig:

Bitte verwenden Sie diese Ausbildungshilfe niemals, um ein Pferd anzubinden oder rüde zu maßregeln. Vergessen Sie nicht, dass dadurch ein hohes Verletzungsrisiko entsteht.



Kappzaumeisen und deren Funktionsweise

Der mittlere bewegliche Ring, der auf dem Nasenrücken liegt, ermöglicht dem Longenführer einen Handwechsel, ohne dass die Longe umgeschnallt werden muss.

Weiterhin dient er der Aufnahme des Führzügels für die Bodenarbeit, da seine Einwirkung direkt auf den Nasenrücken übertragen wird.

Die beiden seitlichen Ringe dienen zum Einschnallen des zweiten Zügelpaars, der „Nasenzügel“. So kann der Kappzaum nicht nur für die Boden- und Longenarbeit genutzt werden, sondern auch für das erste sanfte Anreiten eines jungen Pferdes.

Mit Hilfe der weichen Polsterung wird die Einwirkung des Naseneisens abgedämpft und ermöglicht so eine ideale Verbindung für eine feine und präzise Hilfegebung.

Auf diese Weise wirkt der Kappzaum mit feinen Impulsen, bei Bedarf aber auch angemessen deutlich. Die seitlichen Ringe sind nur vertikal beweglich und werden für die Zügel beim Reiten oder während der Handarbeit genutzt, etwa bei den Schulsprüngen. Optional ist eine ausschnallbare Gebissaufnahme, mit der junge Pferde an das Gebiss gewöhnt und übergangslos vierzügelig geritten werden können.

Bei einem richtig verschnallten Kappzaum

- ✦ liegt die Unterkante vier Finger über dem oberen Nüsternrand
- ✦ sind Ganaschenriemen und Kinnriemen fest geschlossen. Sollte der Ganaschenriemen hierbei die Backenstücke leicht „verbiegen“ behindert dies weder die korrekte Lage noch die Wirkung.
- ✦ liegt der Kappzaum fest am Kopf an. Ein zu lockeres Verschnallen verhindert die gezielte Einwirkung der Hilfen.
- ✦ Wird eine Gebissverschnallung verwendet sollten 2 Finger unter der Jochbeinleiste Platz finden.

Kappzaum mit gebogenem Wiener Naseneisen

Eine Zäumung mit Tradition

Kappzüme, welche in der spanischen Hofreitschule in Wien verwendet werden, zeichnen sich durch ein gewölbtes Kappzaumeisen aus. Dieses ist hervorragend an das Nasenbein angepasst und dadurch äußerst bequem für das Pferd.



Dieses dreiteilige Kappzaumeisen mit 2 oder 3 Ringen und Nasenpolster kann blank oder lederummantelt gefertigt werden.



Speziell für die Arbeit an der Hand, das Erlernen der Piaffe oder die Doppellongenarbeit kann dieser erstklassige Kappzaum unterstützen.





Die Barock-Hackamore
- sanft bei feiner Hand

Gebisslose Zäumungen

Elegante Hilfsmittel für feine Impulse



Caveson

Das südfranzösische Caveson gilt als feinste gebisslose Zäumung für die Handarbeit oder auch die akademische Reitkunst da hiermit laterale Manöver präzise erarbeitet werden können. Der leichte Kappzaum besteht aus einer, in Leder eingefassten Gliederkette, welche gepolstert ist, sowie mit zwei oder drei stabilen Ringen versehen ist. Ein elegantes Hilfsmittel für feine Impulse. Beim vierzügigen Reiten wirken die oberen Zügel seitwärts (Stellung) sowie die unteren Zügel beizäumend.



Cavesal®

Eine bequeme Kombination aus leichtem Kappzaum (Caveson) und kolumbianischen Bosal welches vielseitig anwendbar ist. Das Nasenband besteht nur aus Leder und weist keine Kette oder Naseneisen auf. Das Kinnpolster (Barbada) übernimmt die Funktion des kolumbianischen Bosals. Die beiden Ringe dienen zum einschnallen eines Führstrickes oder von einem weiteren Zügelpaar. Beim vierzügigen Reiten wirken die oberen Zügel seitwärts (Stellung) sowie die unteren Zügel beizäumend.





Langzügelgurt

Für Liebhaber der klassischen Reitkunst



Langzügelgurt

Bei der traditionellen Arbeit am langen Zügel werden Lektionen der hohen Schule, wie z.B. Piaffe, Passage, Traversalen und Pirouetten am Boden erarbeitet.

Liebhaber der klassischen Reitkunst werden diesen eleganten Langzügelgurt zu schätzen wissen.

Unabhängig, ob eine Wiener Zügelführung oder mit Abstand hinter der Kruppe favorisiert wird, jeder Gurt wird nach den individuellen Wünschen und Bedürfnissen angefertigt.



Longiergurt mit Widerristfreiheit

Das Longieren ist ein wichtiger Punkt in der Ausbildung und Schulung des Pferdes



Longiergurt

Dieser stabile Longiergurt besteht aus zwei Teilen, die mit einem flexiblen Bügelsystem in der Mitte verbunden sind und so den Widerrist und die Rückenlinie des Pferdes nicht belasten. Das ermöglicht ein pferdefreundliches Longieren.

Flache, zirka 12 Zentimeter breite Polster sorgen für einen festen und optimalen Halt, um den Muskelaufbau zu unterstützen.

Die gleichmäßige Verteilung der Ringe auf beiden Seiten ermöglicht ein fast stufenloses Einstellen der Arbeitshöhe, um den individuellen Tiefpunkt des Pferdes genau berücksichtigen zu können und Hilfszügel einzuschnallen oder eine Doppellonge durchzuführen.

Mit der beidseitigen Doppelstrupfengurtung kann dieser Longiergurt mit jedem handelsüblichen Kurzgurt kombiniert werden.



Shetty-Longiergurt mit zusätzlichem Mondgurt



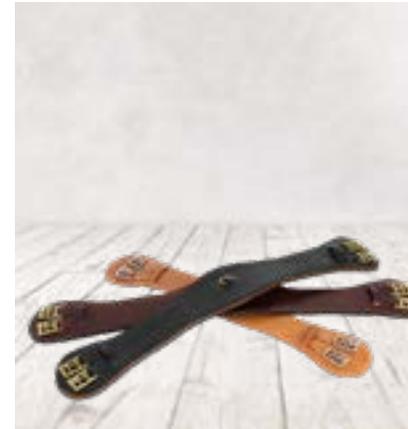
Sattelgurte aus Leder

Hochwertig verarbeitete Sattelgurte bieten dem Pferd einen hohen Tragekomfort und dem Reiter Sicherheit.

Alle Sattelgurte sind mit weichem Kissenleder abgenäht und bieten durch massive Edelstahlschnallen eine komfortable Handhabung. Durch ein breites Gurtzentrum erfolgt eine optimale Druckverteilung und Schutz für das Pferd. Zur Befestigung von Vorderzeug oder Hilfszügel weisen alle Gurte einen mittigen D-Ring auf. Der Langgurt hat zwei seitliche D-Ringe.

Um Scheuerstellen auszuschließen, sind die Schnallen beim Kurzgurt zusätzlich abgedeckt.

Der Lang- und der Westerngurt sind anatomisch geschnitten und bieten einen sichtbaren Tragekomfort durch die Schweifung im Ellenbogenbereich.



klassischer Sattelgurt

Dieser Sattelgurt aus robustem Rindsleder ohne Elastikzug soll das Pferd vor einem zu hohen Gurtdruck schützen. Der komfortable Sattelgurt ist durch den verwendeten Latexschaum sehr anpassungsfähig. Für Stabilität sorgt das vollnarbige Leder, welches in der gesamten Länge vernäht ist.



Western-Sattelgurt

Pflanzlich gegerbtes Leder und eine Verarbeitung, die auf den Dauereinsatz ausgelegt ist, machen diesen Sattelgurt zu einem täglichen Gebrauchsgegenstand. Die Unterseite ist durch die Verwendung eines Latexschaums besonders pferdefreundlich gepolstert.



Schweifriemen

Ein Schweifriemen stabilisiert den Sattel bei schlechter Sattellage oder hügeligem Gelände auf dem Pferderücken. Längenverstellbar, mit einer Schnalle zum Öffnen und mit handwerklichem Geschick gefertigt, wird dieser Schweifriemen zu einem nützlichen Teil der Ausrüstung.

Sattelpflege

Wichtig: Regelmäßige Pflegeintervalle und eine visuelle Überprüfung des Sattels erhöhen die Gesundheit Ihres Pferdes, die Lebensdauer des Sattels und die Sicherheit für Pferd und Reiter. Kontrollieren Sie vor jedem Ausritt, die Tie-Straps oder Strupfen sowie die Bügelriemen auf eventuelle Risse.

Um Leder vor Schweiß, Schmutz und Austrocknung zu schützen, muss dieses auf der Narben- und Fleischseite gepflegt werden:

Nutzung	Reinigung mit Sattelseife	Pflegen mit Fett bzw. Öl
täglich	1x wöchentlich	1 x im Monat
3-4 x wöchentlich	2x wöchentlich	1 x im Monat
1-2 x wöchentlich	1x Monat	halbjährlich

Um langfristig viel Freude an Ihrem Sattel zu haben, finden Sie hier unsere Pflegehinweise:

- ★ befreien Sie das Leder mit einem Schwamm und lauwarmem Wasser von Staub und grobem Schmutz
- ★ tragen Sie mit einem feuchten Schwamm die Sattelseife gleichmäßig auf
- ★ wischen Sie überschüssige Seife vor dem Ölen oder Fetten mit einem Tuch ab
- ★ lassen Sie das Leder bei normaler Raumtemperatur trocknen
- ★ nach dem Trocknen wird das Leder mit einem sauberen Lappen abgerieben
- ★ ölen Sie sparsam, sonst kann die notwendige Elastizität des Leders verloren gehen
- ★ abschließendes Fetten schützt die Oberfläche. Das Leder bleibt widerstandsfähig, geschmeidig und reißfest





Ausrüstung für den Weg nach
Santiago de Compostela

Packtaschensystem

Durch die Erfahrungen und Ansprüche eines 3.000 km langen Rittes quer durch Europa wurde dieses komplette Packtaschensystem für den Freizeit- und Wanderreiter entwickelt.

Alle Satteltaschen sind aus festem und strapazierfähigem deutschen Qualitätsleder handgefertigt und können in folgenden Lederfarben für Ihren Sattel hergestellt werden:

1. Natur geölt

.....

2. Schokobraun

.....

3. Cognac

.....

4. Schwarz

.....

Im Jahr 2012 hat ein langjähriger Kunde der Hofsattlerei das neue Konzept des Wanderreitsattels inkl. abgestimmten Zubehörs mit einer Langzeitbelastung auf die Probe gestellt: Er ritt von Hannover nach Santiago de Compostela.

Ganz ohne Tross oder begleitende Versorgung konnte dieser großartige Ritt ohne Probleme nach rund drei Monaten erfolgreich zu Ende gebracht werden.



Packtaschen



Vorderpacktasche Barock

Diese Vorderpacktasche liegt mit seinem Verbindungssteg fest über der Galerie eines Barocksattels und bietet genug Platz für den Tagesausritt zu zweit. Die eingearbeiteten Regenklappen verhindern das Eindringen von Regenwasser.



Hinterpacktasche Barock

Als mittelgroße Packtasche bietet diese Tasche genug Stauraum für einen entspannten Wochenendausritt oder einen ausgiebigen Tagesritt mit Picknick.



kleine Satteltasche

Die kleine Satteltasche dient als nützlicher Helfer für den Tagesritt und nimmt Kleinigkeiten wie Taschentücher, Geldbeutel oder Digitalkamera und Handy auf. Die Tasche kann auf Wunsch auch auf dem Flank Billet montiert werden.



große Satteltasche

Die große Satteltasche ist vielseitig einsetzbar und dient als treuer Begleiter für den ausgedehnten Tagesritt oder ein kleines Picknick. Die Tasche kann auf Wunsch auch auf dem Flank Billet montiert werden.



Nummerntasche

Unsere Nummerntaschen dienen zur Aufnahme der Reitplaketten und bieten hierfür eine stilvolle Schutzhülle. Durch die weiche Kunststofffolie ist die Plakette unverfälscht und für jedermann sichtbar. Die Tasche kann auf Wunsch auch auf dem Flank Billet montiert werden.



Hufkratzertasche mit Flank Billet

Beim Wanderreiten sollte jedes Ausrüstungsteil seinen Platz haben. Für den schnellen Zugriff auf den Hufkratzer empfiehlt sich diese kleine und praktische Tasche. Die Tasche kann auf Wunsch auch auf dem Flank Billet montiert oder mit Druckknöpfen am Sattel befestigt werden. Die Tasche wird mit Hufkratzer geliefert.

Flank Billets dienen als Aufnahme für den hinteren Bauchgurt und hängen am hinteren großen D-Ring, können aber auch einzeln verwendet werden.

Packtaschensystem



Vorderpacktasche, doppelt

Die praktische und geräumige doppelte Vorderpacktasche hält allen Ansprüchen von passionierten Wanderreitern stand. Hier finden nicht nur die Notfallapotheke für Mensch und Pferd Platz, sogar kleines Gepäck kann sicher verstaut werden. Regenlaschen an den Deckeln verhindern ein Hereinlaufen von Wasser. Mit Hilfe von geführten Kompressionsriemen kann

der Inhalt platzsparend festgezurt werden. Durch den Hornausschnitt und den dahinter liegenden Verschnallungsriemen passt die Tasche auf nahezu jedes Horn. Bei Sätteln ohne Horn kann der Verbindungssteg ohne Loch hergestellt werden.



Vorderpacktasche mit Flaschenhalterung

Diese kleine Satteltasche mit einer Halterung für eine Trinkflasche ist der ideale Begleiter für den Ausritt im Sommer. Die Satteltasche bietet genug Platz für die wichtigsten Wanderreitensilien. Durch den Hornausschnitt und den dahinter liegenden Verschnallungsriemen passt die Tasche auf nahezu jedes Horn.

Bei Sätteln ohne Horn kann der Verbindungssteg ohne Loch hergestellt werden.



Packtaschen hinten, klein

Die kleinste der Hinterpacktaschen sorgt für eine ausgeglichene Gewichtsverteilung des mitgeführten Gepäcks. Angenähte Regenlaschen an den Deckeln verhindern ein Hereinlaufen von Wasser.



Packtaschen hinten, mittel

Diese mittelgroße Doppelpacktasche wird mit zwei Verschlüssen je Seite verschlossen. Angenähte Regenlaschen verhindern ein Hereinlaufen von Wasser. An den Lederriemen, die am unteren Ende der Tasche befestigt sind, kann ein kleiner Bauchgurt (wird mitgeliefert) eingeschnallt werden. Dieser verhindert ein unkontrolliertes Aufschlagen der Taschen bei schnellerer Gangart.



Packtaschen hinten, groß

Die große Hinterpacktasche bietet viel Stauraum für alle Kleidungsstücke, die je nach Wetterlage mitgeführt werden müssen. Zwei Verschlüsse je Seite und angenähte Regenlaschen an den Deckeln spiegeln den Praxiswert dieser Doppelpacktasche wieder. An den Lederriemen, die am unteren Ende der Tasche befestigt sind, kann ein kleiner Bauchgurt

(wird mitgeliefert) eingeschnallt werden. Dieser verhindert ein unkontrolliertes Aufschlagen der Taschen bei schnellerer Gangart.



Mantelrolle, klein

Die runde Mantelrolle ist aus weichem Nappaleder gefertigt und schmiegt sich so besonders gut den Konturen des Sattels an. Der stabile Reißverschluss ist durch eine Regenabdeckung geschützt. Feste Führungsschlaufen an der Rolle dienen zur exakten Befestigung am Sattel. Die kleine Mantelrolle kann hinter dem Sitz sowie vor dem Sitz befestigt werden.



Mantelrolle groß

Die große Mantelrolle bietet sehr viel Platz für Kleidung und/oder Gepäck. Der stabile Reißverschluss ist durch eine Regenabdeckung geschützt. Feste Führungsschlaufen an der Rolle dienen zur exakten Befestigung am Sattel. Die große Mantelrolle kann hinter dem Sitz sowie vor dem Sitz befestigt werden.

Hofsattlerei Cosack

Kompetenzzentrum



Fundierte Wissensvermittlung in Theorie und Praxis zur Gesunderhaltung Ihres Pferdes

- ganzjährig witterungsunabhängige Termine zur Sattelpassformanalyse auf dem Rittergut Wildshausen
- ganzjährig Kurse und Workshops mit namhaften Fremddozenten und Experten verschiedenster Fachgebiete mit ständig wechselnden Themenschwerpunkten
- Hippologische Abende mit spannenden Vorträgen wechselnder Dozenten und Themenbereiche
- echtes Sattlerwissen in Theorie und Praxis

.....

Pferde-Wissen

lehren und lernen
in einem einzigartigen Ambiente

**Aktuelle
Seminare & Veranstaltungen unter**

**[www.hofsattlerei-cosack.de/
seminare-fortbildung](http://www.hofsattlerei-cosack.de/seminare-fortbildung)**



Kompetenzzentrum
"Das Reithaus"



Tarquin & Yvonne Cosack mit
PRE Hengst „Egeo“

„EINEN SATTEL, DER DEN RÜCKEN
DEINES PFERDES AUFREIBT, SOLLST
DU SELBST DANN VERBRENNEN,
WENN SEIN KOPF AUS GOLD IST.“

kirgisische Weisheit



Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

T. Cosack



Neuigkeiten, Sättel, Seminartermine – bleiben Sie mit uns in
Kontakt: <https://de-de.facebook.com/tarquin.cosack.9>

Hofsattlerei Cosack

Inh. Tarquin Cosack
Rittergut Wildshausen
59823 Arnsberg

office@hofsattlerei-cosack.de

Tel.: 0 29 37/ 330

Öffnungszeiten:

Mo.: Ruhetag

Di. – Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.30 Uhr

Sa.: nur nach telefonischer Absprache

